M1503
.O 32
M34

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

M1503
.O32
M34

UNIVERSITY OF N C AT CHAPEL HILL
00010978114

4

is book is due at the MUSIC LIBRARY on
the last date stamped under "Date Due." If not on hold, it may
be renewed by bringing it to the library.

DATE DUE	RETURNED	DATE DUE	RETURNED

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/einehemannvorder00offe

Bibliothek

einactiger Operetten

in vollständigen

Klavierauszügen

mit gesungenem und gesprochenem Text.

OFFENBACH,
Ehemann v. d. Thür.

ED. BOTE & G. BOCK,
Berlin.

Ein Ehemann vor der Thür.

(UN MARI À LA PORTE)

Operette in einem Akt

nach dem Französischen des Delacour und Morand

in deutscher Bearbeitung von A. Bahn u. J. C. Grünbaum.

MUSIK

von

J. OFFENBACH.

Vollständiger Klavier-Auszug mit gesungenem und gesprochenem Text.

M 4.—

Teuerungszuschlag 100%

Eigentum der Verleger
Aufführungsrecht vorbehalten.

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN W. 8.
Gegründet 1838.

Lith. Anst. v. C. G. Roder (vorm. Hil.) Leipzig

Ein Ehemann vor der Thür.

(Un mari à la porte.)

Operette in 1 Akt.

Musik von

J. Offenbach.

PERSONEN.

Martin Preller, Executor ..... *Bariton.*
Suschen, seine Frau ..... *Mezzo-Sopran.*
Florian Specht ..... *Tenor.*
Rosine ..... *Sopran.*

INHALTSVERZEICHNISS.

Ouverture ..... Seite 3.
№ 1. Walzer-Melodram ..... „ 9.
„ 1bis Duo *(Rosine, Susanne)* ..... „ 11.
„ 2. Walzer-Arie *(Rosine)* ..... „ 20.
„ 3. Terzett *(Susanne, Rosine, Florian)* ..... „ 29.
„ 4. Quartett und Couplets ..... „ 50.
„ 5. Florian's Lamentation ..... „ 70.
„ 6. Couplet an das Publikum ..... „ 74.

1038339

1 Flöte
1 Piccolo
1 Oboe
2 Clar.
2 Hörner
1 Fagott
2 Tromp.
1 Posaune
Pauken
Triangel
Streichinstr.

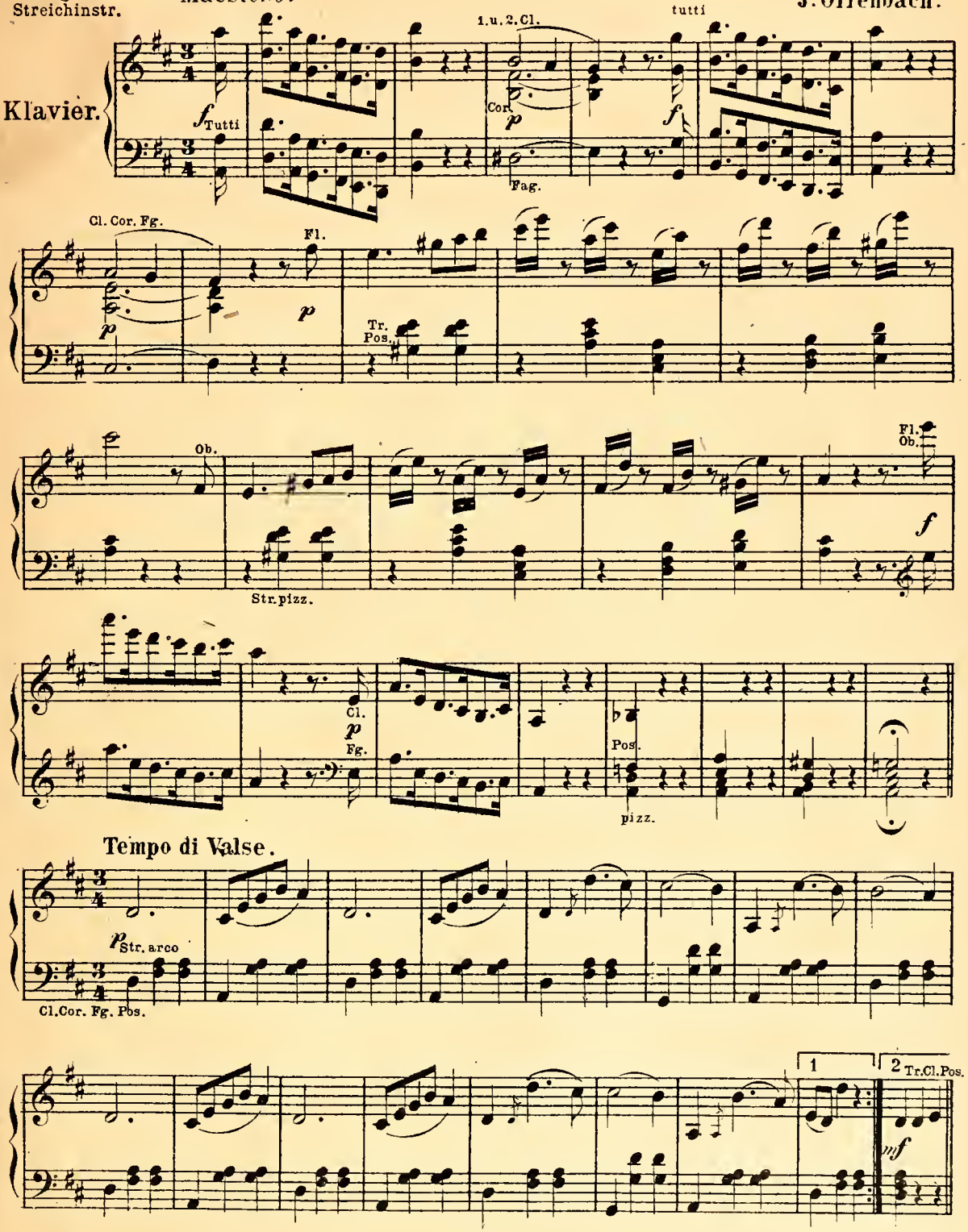
EIN EHEMANN VOR DER THÜR.

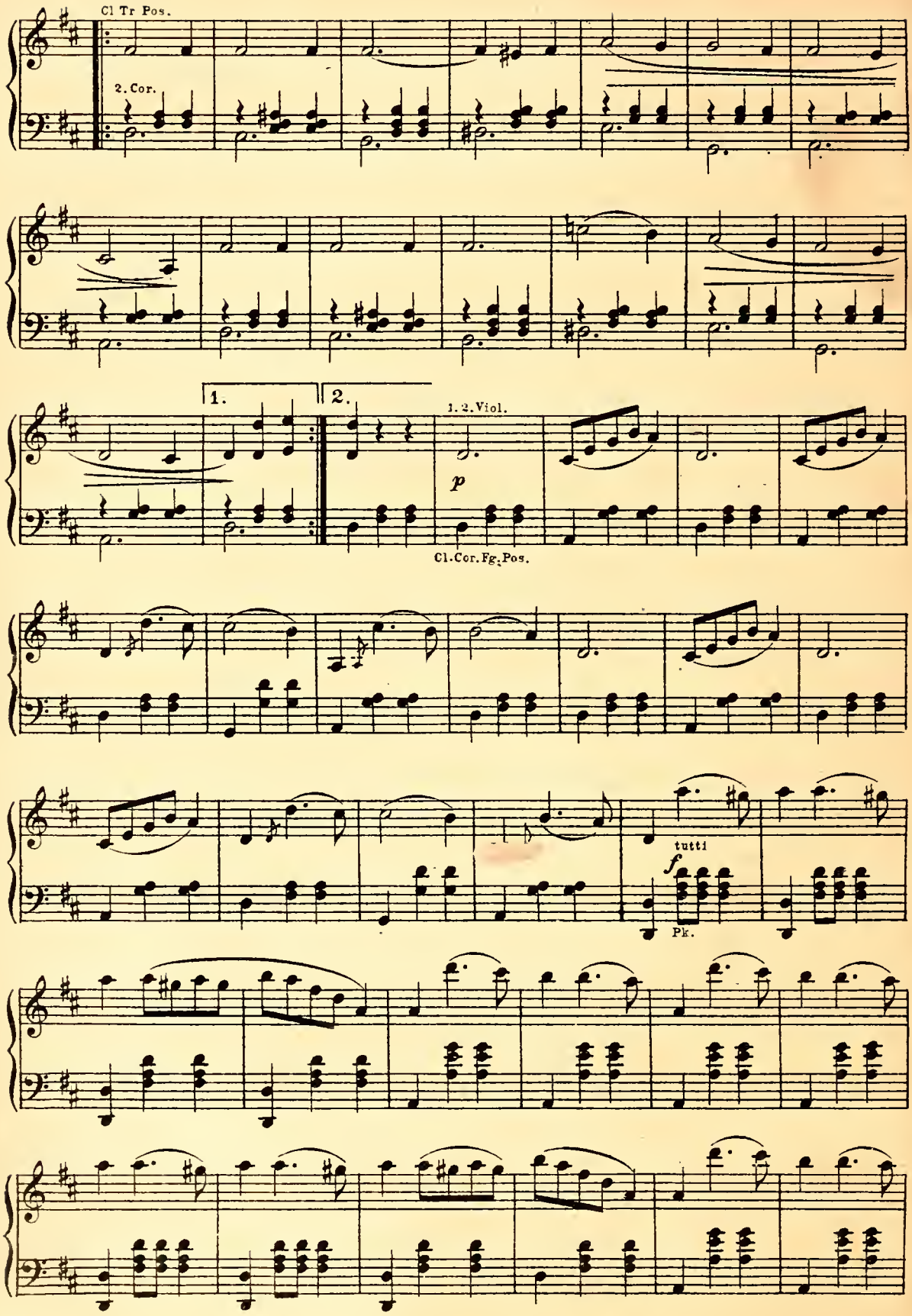
(Un mari à la porte.)

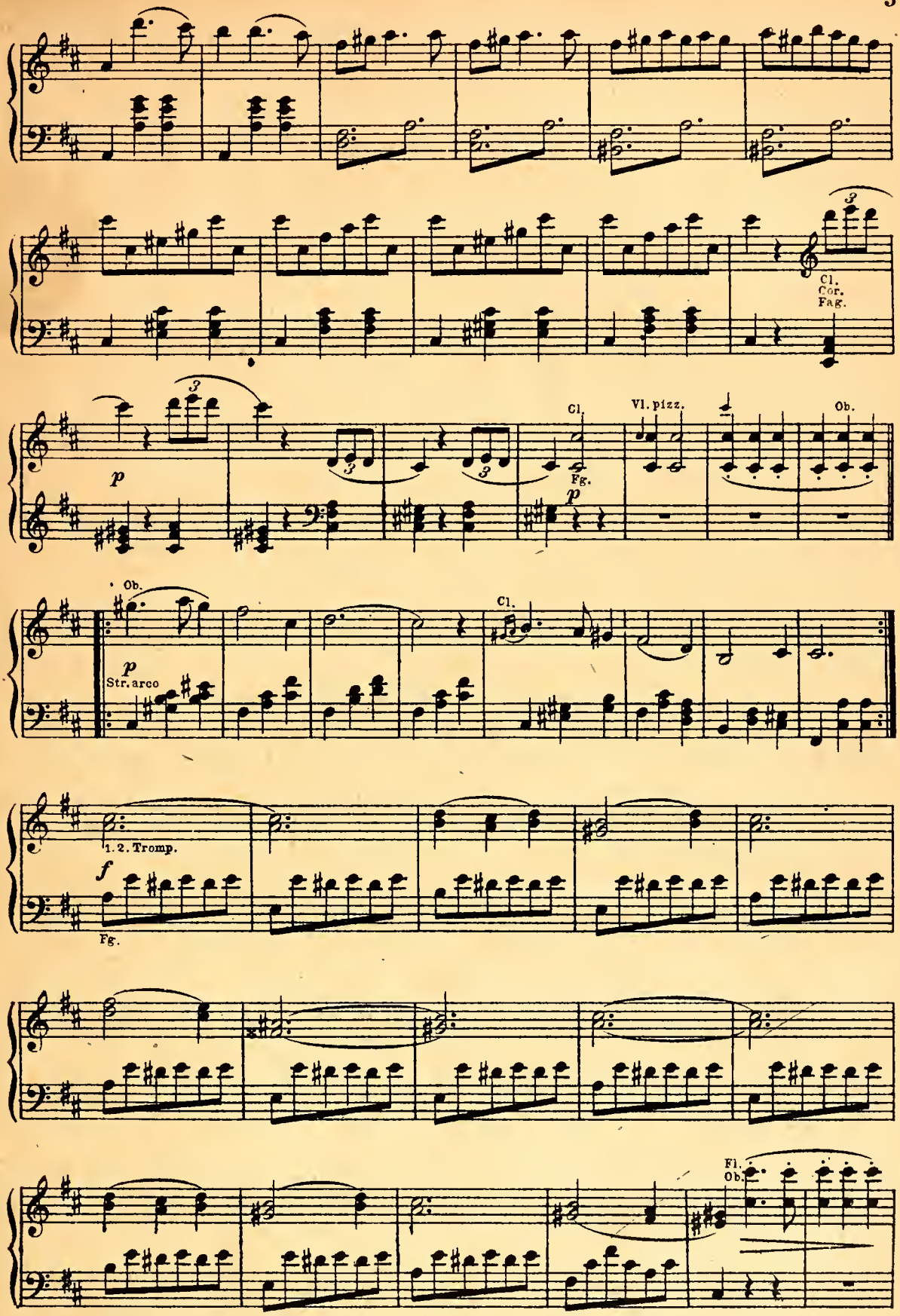
OUVERTURE.

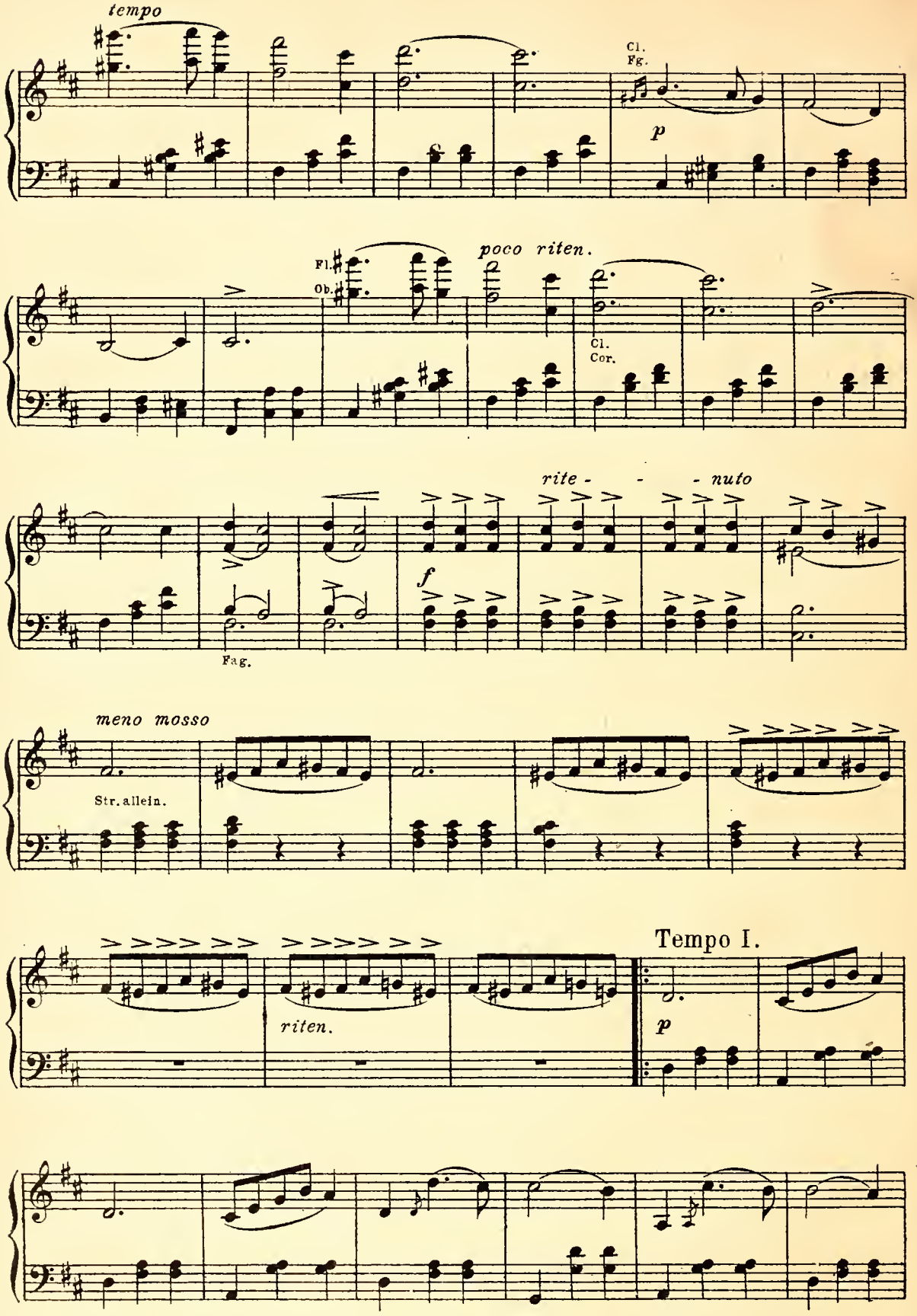
Maestoso. J. Offenbach.

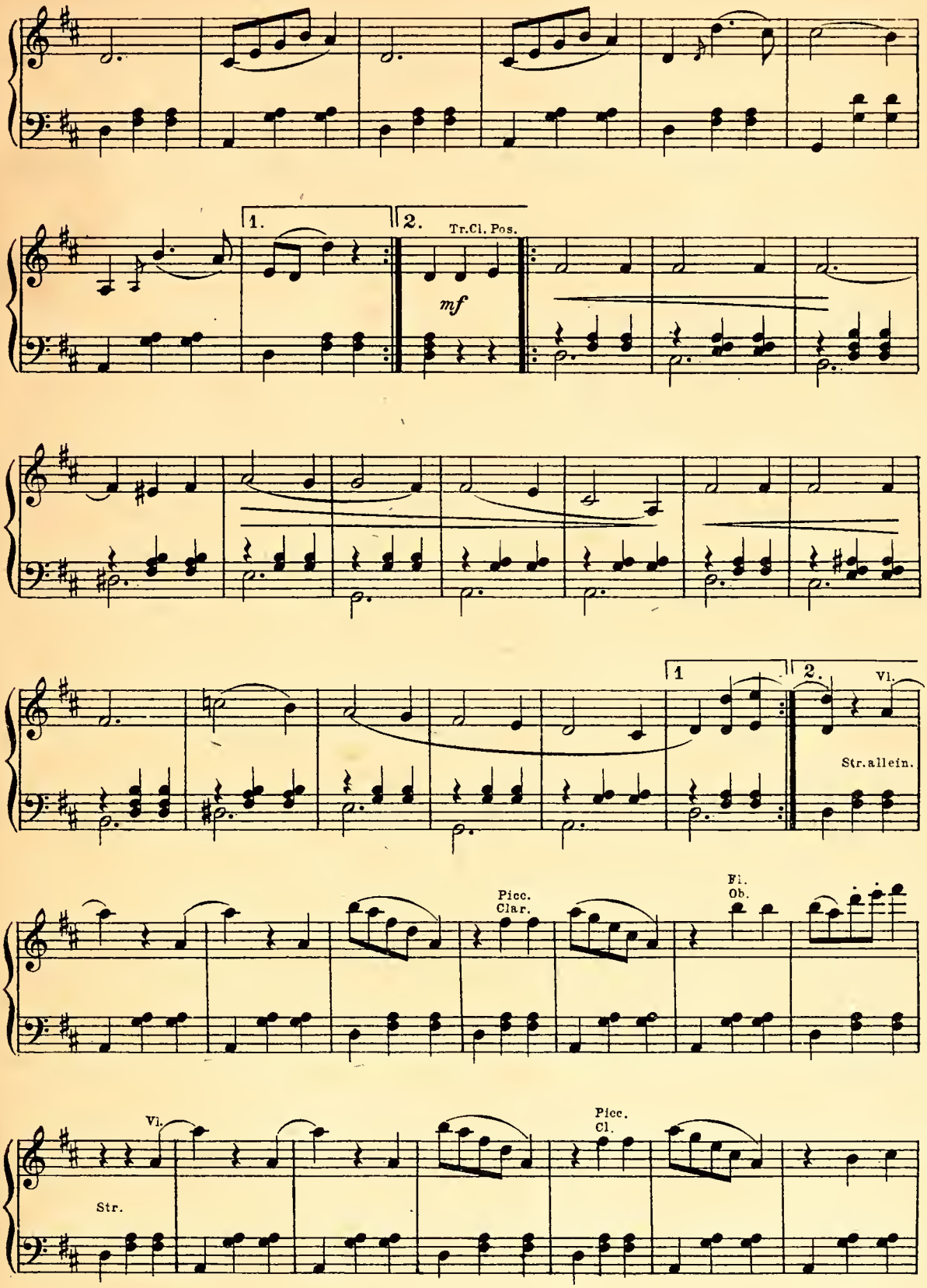
Klavier.

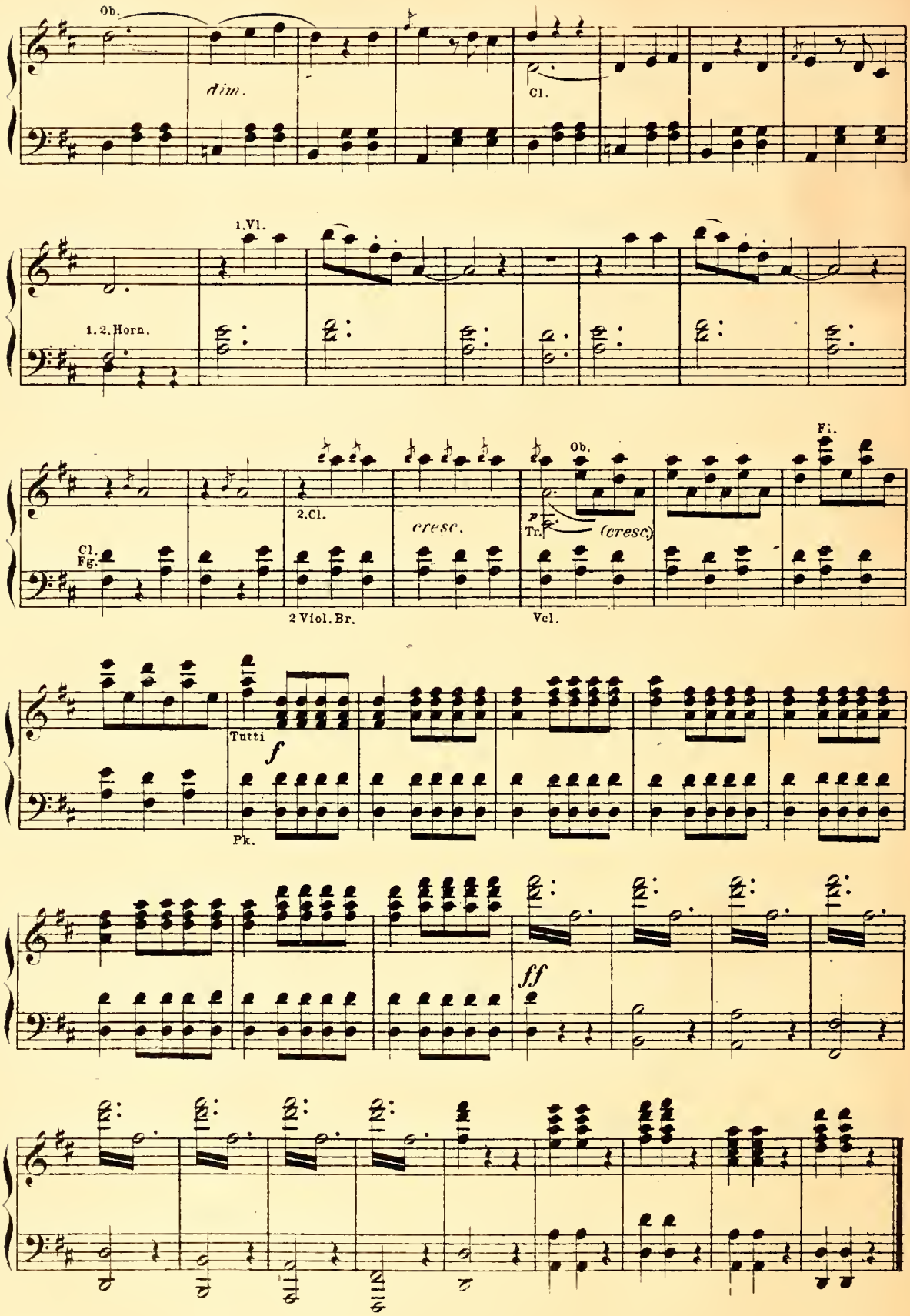



Cl Tr Pos.
2. Cor.
1.
2.
1. 2. Viol.
p
Cl. Cor. Fg. Pos.
tutti
f
Pk.


Cl.
Cor.
Fag.
p
Cl.
Fg.
p
Vl. pizz.
Ob.
Ob.
p
Str. arco
Cl.
1. 2. Tromp.
f
Fg.
Fl.
Ob.


tempo
Cl.
Fg.
p
Fl.
Ob.
poco riten.
Cl.
Cor.
rite - - - nuto
f
Fag.
meno mosso
Str. allein.
riten.
Tempo I.
p


1.
2.
Tr.Cl. Pos.
mf
1
2.
Vl.
Str. allein.
Picc.
Clar.
Fl.
Ob.
Vl.
Str.
Picc.
Cl.


Ob.
dim.
Cl.
1.Vl.
1.2.Horn.
Ob.
Fl.
2.Cl.
cresc.
p
Tr.
(cresc)
Cl.
Fg.
2 Viol. Br.
Vcl.
Tutti
f
Pk.
ff

Ein Zimmer mit Mittelthür und zwei Fenstern, deren eines *(rechts)* in einen Garten, das andere *(links)* auf die Strasse geht. Rechts ganz vorn, die Thüre eines Wandschranks, – links, in der ersten Coulisse ein Kamin. Ein Tisch, worauf ein Abendessen aufgetragen, Stühle etc.

Erste Scene.

(Beim Aufrollen des Vorhangs herrscht vollkommene Dunkelheit.)

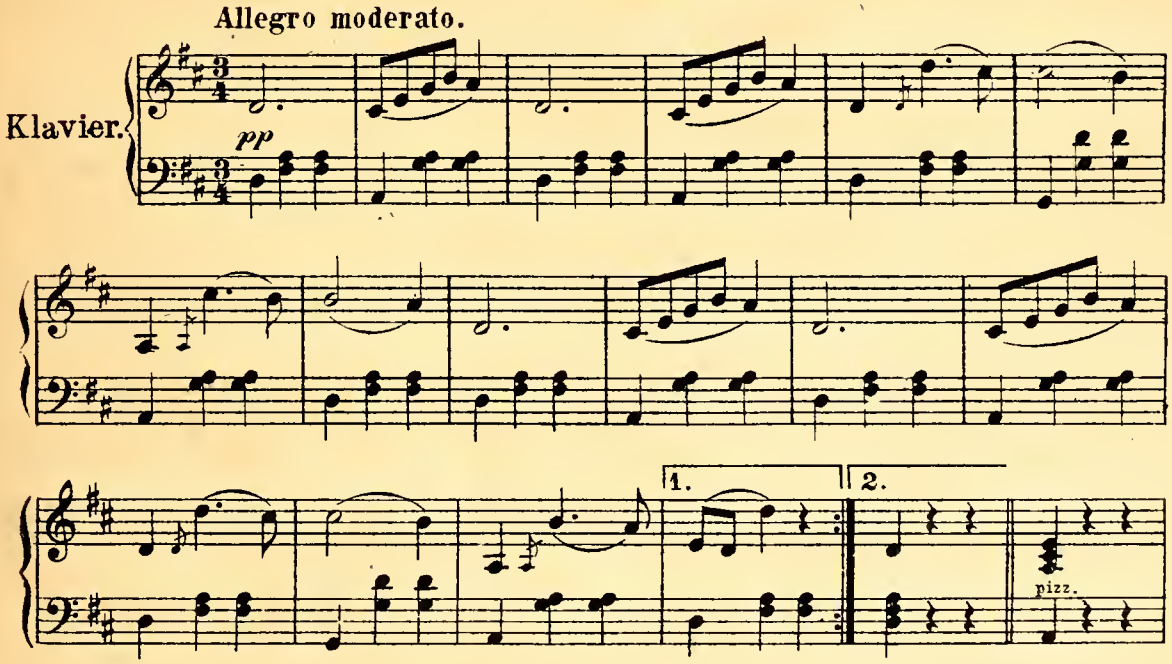
Florian *(durch den Kamin herabgleitend.)* Alle Wetter! Das war keine Dachlucke, sondern ein Kamin! – Nun, Gott sei Dank, dass ich endlich festen Boden gefunden. *(Er sucht sich zu orientiren.)* Aber wo bin ich denn eigentlich? *(Er bleibt stehen.)* Ein lieblicher Wohlgeruch kitzelt meine Nase! *(Er greift mit der Hand auf den Kamin und sticht sich an einem Nadelkissen.)* O weh! Eine Nadel! Ich scheine demnach in dem Gemach einer Frau, – vielleicht eines hübschen Mädchens zu sein! Das liesse ich mir schon gefallen! *(Es schlägt Mitternacht.)* Mitternacht! Mir graust! Und sie, die hier haust, ruht ohne Zweifel schon längst in Morpheus Armen! – Glücklicher Morpheus! Alle hübschen Mädchen werfen sich in seine Arme! *(Herumtappend)* Und ich, ich muss erblassen! Steh' einsam und verlassen!

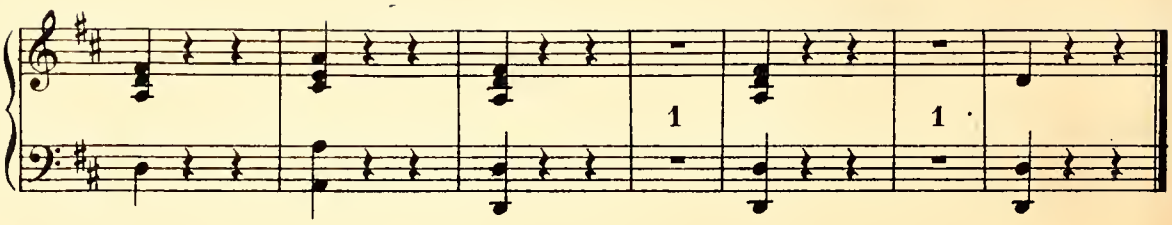
(Der folgende Walzer, der während des Monologs gespielt wird, muss bei der zweiten Scene zu Ende sein.)

No. 1. Walzer.

Musik! Tanzmusik! Es ist also ein Ball im Hause! Wenn ich mich unter die Tänzer schliche, so könnte ich entwischen, ohne dass man mich bemerkt. *(Er geht gegen den Hintergrund, – Stimmen von Aussen.)* O weh! Man kommt! Man wird mich gar für einen Dieb halten, – und nirgends ein Loch, um mich zu verkriechen – kein Spinde, kein Schrank! Nichts! Nichts! *(Er tastet überall umher und kommt endlich zu dem Wandschrank, dessen Schlossknopf seine Finger berühren.)* Gottlob! Ich bin gerettet! *(Er schlüpft hinein und schliesst die Thüre hinter sich zu; in diesem Augenblick treten Susanne und Rosine, in hochzeitlichem Putz, durch die Mittelthüre ein. Rosine hat ein Licht in der Hand. Die Bühne wird hell.)*

No. 1. Walzer.





Zweite Scene.

Rosine. Susanne.

Rosine. Kind, er ist doch immer dein Mann.

Susanne. Das gilt mir ganz gleich! Er soll mir nicht hereinkommen, das sag' ich Dir!

Rosine. Der Aermste! Du wirst ihn zur Verzweiflung bringen!

Susanne. Das will ich auch!

Rosine. Und das Essen, das er bestellt hat?

Susanne. Ich will nicht essen!

Rosine. Ich begreife Dich nicht, Susanne! Heute Morgen warst du noch so ganz glücklich über Deine Heirath –

Susanne. Ach! Heute Morgen kannte ich seinen eigensinnigen, widerspenstigen Character noch nicht.

Rosine. Dein Mann? Ei, der sieht doch so sanft aus, wie ein Lamm.

Susanne. Aussehen, das ist möglich! Doch er ist in der That ein Tiger, ein Leopard, eine Hyäne! Denke Dir, dass er die Keckheit hatte, zu behaupten, meine Augen wären blau, obschon ich ihm versicherte, sie seien schwarz.

Rosine. Nun – da hat er doch recht?

Susanne. Wie so?

Rosine. Deine Augen sind in der That blau!

Susanne. Das thut nichts! Er durfte mir doch nicht widersprechen, zumal am Hochzeitstage! – O, das ist übrigens noch nicht Alles! Während des Balles bringt man ihm in meiner Gegenwart einen Brief, er nimmt ihn, liest ihn und steckt ihn ruhig in die Tasche, ohne ihn mir zu zeigen!

Rosine. Das ist freilich unerhört!

Susanne. Nicht wahr? Ich verlange natürlich den Brief zu lesen – er antwortet mir, es wäre ein Geschäftsbrief, der für mich kein Interesse hätte, dreht mir den Rücken zu und lässt mich, denke Dir, lässt mich stehen!

Rosine. Das ist abscheulich!

Susanne. Nicht wahr? – Ach, ich bin so unglücklich! *(Sie weint.)*

Rosine. Armes, armes Kind! *(In Lachen ausbrechend.)* Ha, ha, ha! Du bist eine kleine Närrin!

No. 1 bis Duo.

Allegro.

Rosine.

Klavier.

(lachend) Ha, ha.
Ah! ah!

Fl. Picc. Ob. — 1. 2. Cl. — 1. 2. Horn — Fag. — Str.

ha! Wie bist du zu be - kla - - - gen! Ach, ach, ach! Ich kann es nicht er-
ah! quel-le mi-ne pi - teu - - - se! Ah! ah! ah! que je suis malheu-

Ob.

Ros. — tra - - - gen! Susan - ne, das ist ein köst - licher Scherz! Lachen kannst
reu - - - se! Suzan-ne, je ris, je ris de bon coeur; Comment, tu

Cl. — Cor.

Ros. — du ob meinem Schmerz! Ha, ha, ha! Dies Lachen muss mich krän - - -
es de madou - leur! ah! ah! ah! fi-nis, ce-la me blés - - -

Sus.

Picc. — Ob. — Fg.

Ros. Sus. Ros.

ken, Ha, ha, ha! Dies Lachen muss mich krän - - ken! Ich kann so
si, ah! ah! ah! fi-nis, ce-la me bles - - - se. A ton ma-

Picc. Ob. Cl. cresc. Fg.

Sus. Ros.

schlimm von ihm nicht den-ken. Schon gut! Schon gut! Ge -
ri je m'in-té - res - se. Fort bien! Fort bien! Son

Fl. Picc. f Cor. Fg.

Sus.

ring ist sein Ver - gehn, drum musst du es nicht weiter trei-ben. O nein, ihn bestraft will ich
crime est si lé - ger. Qu'a tin-dul - gence je ex-hor-te. Et moi je prétends me ven-

Ob. Cor. p Cl. Fg. Str. f

Allegretto.

sehn, vor der Thü - re hen - te Nacht soll er blei - ben!
ger. En le laissant cet-te nuit à la por - te!

p colla voce Str. p

Sus. Ros.

Nein, ich öff-ne nicht, dranssen soll er ste-hen! Früh beim Morgenlicht wird dein Zorn ver-gehen.
Je n'ouvri-rai pas, J'ai du ca-rac-te-re! Tu te calme-ras, C'est cer-tain, ma chère.

Ob. Cor. Cl. Fg. Viol.

Sus. Ros.

Le-ge doch für ihn kei ne Bitten ein! Aendre dei-nen Sinn, du musst ihm verzeih'n!
En vain tu prieras, Tu le defendras! Tu t'attendri-ras. Tu par-donneras.

Str. alle n

Sus Ros

Er kränkt mich zu sehr, ich lieb' ihn nicht mehr! An dem Hochzeit -
Je sens que la mour A fui sans re - tour! Dans un pa-reil

Fl. Cl. Fg.

tag sieht man gern was nach, sieht man gern was
jour Tout cè-de à l'a mour! tout cede à l'a

Fg.

Animato.

Ros.

nach! Früh bei m Morgenlicht wird dein Zorn vergeh'n,
mour! Tu te cal-me-ras, tu te cal-me-ras,

Sus.

Nein, ich öff-ne nicht, draussen soll er steh'n!
Je nou-vri-rai pas, Je nou-vri-rai pas:

Viol. Ob. tr tr tr

Animato.

früh beim Morgen - licht wird schnell dein Zorn ver - gehn,
C'est cer - tain, ma chè - re, Tu te cal - me - ras,

Nein, ich öff - ne nicht, er soll nur drau - ssen stehn, nein, nein, nein, nein,
J'ai du ca - rac - tè - re, Je n'ou - vri - rai pas, non, non, non, non,

Tutti ohne Picc. *f* Viol. *tr* Ob. *p*

früh beim Morgenlicht wird dein Zorn vergehn, früh beim Morgen - licht wird
Tu te cal - me - ras, tu te cal - me - ras, C'est certain, ma chè - re,

draussen soll er stehn! Nein, ich öff - ne nicht, er
Je n'ou - vri - rai pas, J'ai du ca - rac - tè - re,

tr *tr* *tr* *f* tutti

Animato.

schnell dein Zorn ver - gehn, wird dein Zorn ver - gehn.
Tu par - don - ne - ras, tu par - don - ne - ras.

soll nur drau - ssen stehn, er soll drau - ssen stehn!
Je n'ou - vri - rai pas, je n'ou - vri - rai pas!

Animato. *ff* *p*

Ros.

Du sollst für-wahr mich nicht zum Scheigen
Tu ne sau-rais me reduire au si -

1.Viol. 1.2.Cl. Fag. Ob. Cl. Cor. Viol. Br. Vcl. pizz. Str.

brin - gen; es ist mir Pflicht dem Gatten bei-zu-
len - ce, De ton ma - ri je me fais la ro -

1.Viol.arco Cl. Fg. pizz.

stell'n; sprech' ich für ihn. so wird es mir ge - lin - gen, dich heu-te noch mit
cat, La cause est bonne et j'en ai les - pé - ran - ce, Je sor-ti - rai vain -

1.Viol.pizz. arco *f* *p* *colla voce* Cb.pizz.

Moderato.

rit. ihm ver-söhnt zu sehn. Freun-din, ge-en-det sei der
queur de ce dé - bat. Plus de ro-le - ve en-tre

rit. *p* Cl. Fg. allein Ob.*p*

Stfreit, denk' an sei - ne Zärt - lich - keit! denn er weiht dir sein Le - ben und sein Blut, er
nous. Sois sin - cè - re en - tre nous, sois sin - cè - re, il t'ai - me é - per - dument, il

Sus. (ironisch) *(avec ironie)* Ros.

ist so gut! O ja, so gut! Trug er doch sel - ber kein Be -
est charmant! Oh! oui charmant! C'est un me - ri - te, il t'é -

Viol. Ob. Vcl.pizz. Cl. Cb.pizz. Fg.

den - ken, die Mit - gift dir zu schen - ken, du weisst wohl dass das nicht Je - der thut: er
pou - se pe - ti - te, il t'é - pou - se pe - ti - te, sans dot; é - vi - demment il

Sus. Ros.

ist so gut! O ja, so gut! Ja, drum sei dein Herz für
est charmant! Oh! oui charmant! Tu dois l'ai - mer oui l'ai

Vcl.pizz. Cb.pizz.

Sus.

ihn voll Lie - bes - glut! Er ist so gut! Er ist so gut!
mer as - su - re - ment, il est charmant. Il est charmant!

Ob. Cl.

Ros. Sus. Ros.

Dem wi-dersprechen kann nur Trotz und Ue-bermuth. Er ist so gut! Er

Eh oui vraiment on ne peut pas dire au-trement. Il est charmant! Il

arco Ob. Cl. Fg.

Allegro vivo. Sus.

ist so gut! (*Mit Ironie*) Für deinen Schutz mag er dir dan-ken.

est char-mant! La magni-fi-que plaidoi-ri-e!

f Cor.

Ros. (für sich.) (laut)

ich seh' in ih-rem Zorn sie wan-ken! Ein Mädchen war sein Ad-vo-kat!

Je triomphe, elle est at-ten-dri-e! U-ne femme a-vo-cat!

Tutti *f* Pk. Str. *f*

Sus. Tempo I.

Oft trifft die-ser Fall nicht ein. Ja, in der That! Doch mag's drum sein!

C'est fort o-ri-gi-nal! Oui, j'en con-viens, mais c'est é-gal!

Str. *p*

Sus. Ros.

Nein ich öffne nicht, draussen mag er ste-hen! Früh beim Morgenlicht wird dein Zorn ver-ge-hen!

Je n'ou-vrirai pas, J'ai du ca-rac-tè-re! Tu te ed-me-ras, C'est cer-tain, ma chè-re!

Ob. Cor. Cl. Fg. 1. Viol.

Sus. Ros.

Le-ge doch für ihn keine Bitten ein! Aendre dei-nen Sinn, du musst ihn verzeihn!
En vain tu prieras, Tu le de-fendras! Tu t'atten-dri-ras, Tu par-donneras!

Str. allein

Sus. Ros.

Er kränkt mich zu sehr, ich lieb' ihn nicht mehr. An dem Hochzeit-tag sieht
Je sens que l'a-mour A fui sans re-tour. Dans un pa-reil jour Tout

Fl. Cl. Fag.

Animato.

man gern was nach, sieht man gern was nach! ——
cède à l'a-mour, Tout cède à l'a-mour! ——

Nein, ich öff-ne nicht, draussen soll er stehn!
Je n'ouvrirai pas. Je n'ouvri-rai pas!

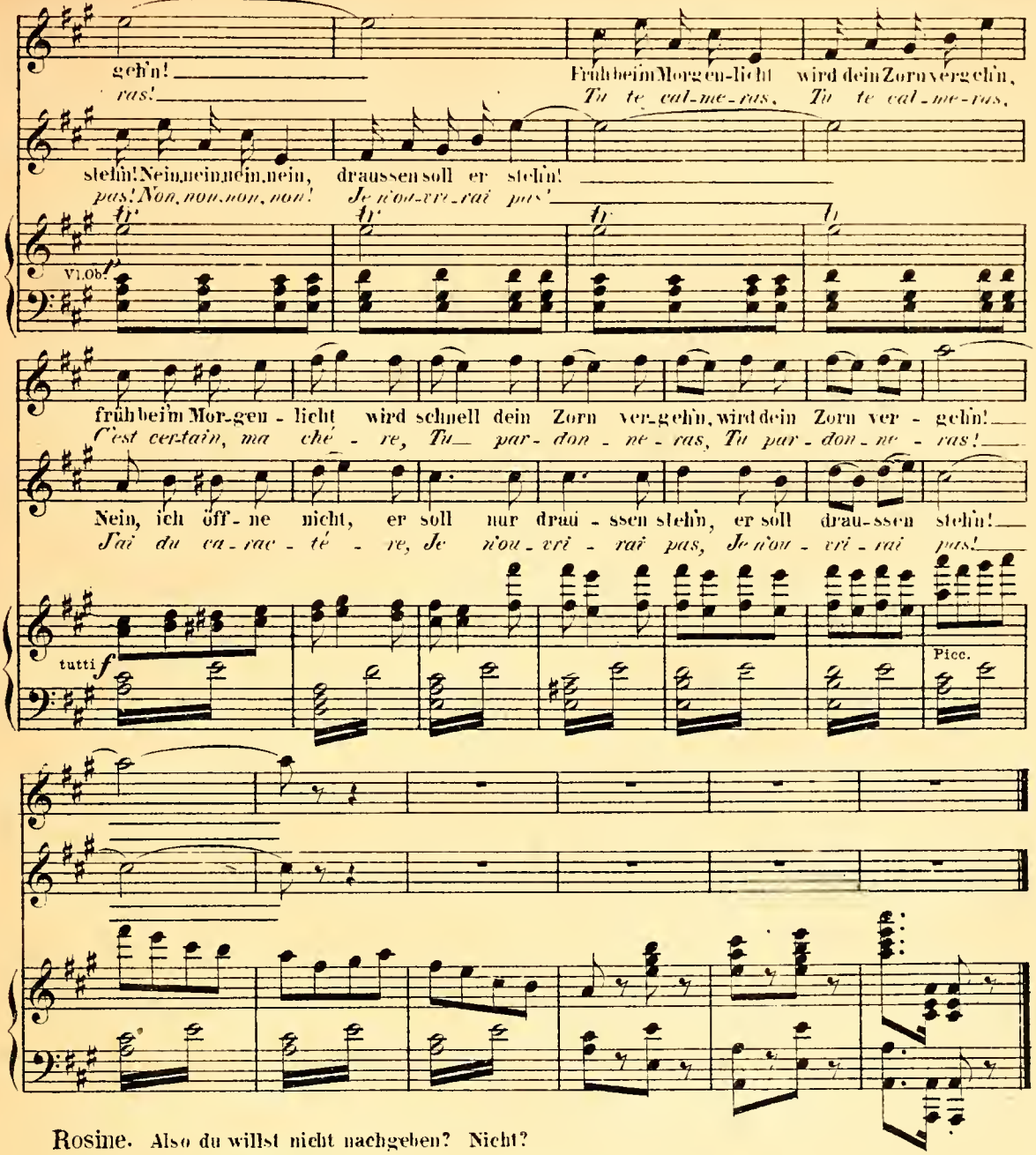
Vl. Ob.

Animato.

Früh bei'm Morgenlicht wird dein Zorn vergehn! Früh beim Morgen-licht wird schnell dein Zorn ver-
Tu te cal-me-ras, Tu te cal-me-ras, C'est cer-tain, ma chè-re, Tu — te cal-me-

—— Nein, ich öff-ne nicht, er soll nur drau-ssen
—— J'ai du ca-rac-tè-re, Je n'ou-vri-rai

tutti



Rosine. Also du willst nicht nachgeben? Nicht?

Susanne. Auf keinen Fall.

Rosine. O, mein Kind, dann weiss ich, wie die Sachen stehen! Du liebst deinen Mann nicht, Du liebst im Gegentheil den kleinen süssen Wechselagenten, der Dir den Hof gemacht –.

Susanne. Was sagst Du? Den? Ich bitte Dich, kränke mich nicht! Ach, wusstest Du, dass er die Unverschämtheit hatte, mir gestern Abend zu schreiben.

Rosine. Das hat er gewagt?

Susanne. *(den Brief hervorziehend.)* Ja, ja! Da, lies selbst.

Rosine. *(nachdem sie gelesen.)* Der Unverschämte! Er schwört, sich für Deinen Korb zu rächen, Deine Hochzeit zu stören! Das ist zu stark!

Susanne. Ach! Ich war den ganzen Tag über in der grossten Angst. Alle Augenblicke glaubte ich ihn erscheinen zu sehen. – in der Kirche, bei Tische, auf dem Ball, sogar hier!

Rosine. Armes Kind! Aber es war sein Glück, dass er sich ruhig verhielt! Er hätte es mit mir zu thun gehabt! *(Mit der Gebärde, als ob sie Ohrfeigen austheilte.* Flick, flack! *(Sie verbrennt den Brief an dem Lichte.)* Doch, denke nicht mehr daran, und kehren wir lieber zum Ball zurück! *(Man hört das Ritornell eines Walzers.)*

Susanne. Einen Augenblick! – Meine Augen sind ja noch ganz roth!

Nº 2. Walzer.

Tempo di Valse.

Klavier.

Str. allein *pp*

Ob. *mf* Cl. Cor.

f tutti (ohne Pk.)

f Pk.

Ros.

Hör', mei-ne Schö-ne, hör' die-se Tö-ne, lieblich und klar,
J'entends, ma bel-le, La ri-tour-nelle Aux sons si doux.

Str allein *p*

Fl. Ob.

la la la la la la la! Nach al-ter Wei-se, munter im Kreise
La la la la la la la! La valse est rei-ne, Son rhythme entraîne

Blech Pk. *pp*

Cl.

p

schwebt Paar und Paar! la la la la la la la
Sa - ges et fous. La la la la la la la

Fl. Ob. Blech Pk. *pp* Cl.

la! Nein, kei-ne Thränenspur zei-ge sich heu - te, voll Lust und
la! Ah! ca-che bien la tra - ce de tes lar - mes, Que ton bon -

Fl. Ob. Str.

Hei-ter-keit strah-le dein Blick! Sieht man dich so dei-nem Gat-ten zur
neur bril-le dans tes beaux yeux: De ton é - poux, en vo - yant tant de

Ob. Cl. Fg. Str.

Sei - te, o wer be - nei-det ihn nicht um sein Glück? Ha! ha! ha!
char - mes, Qui n'en-vie - rait les droits si pré - ci - eux? Ah! ah! ah!

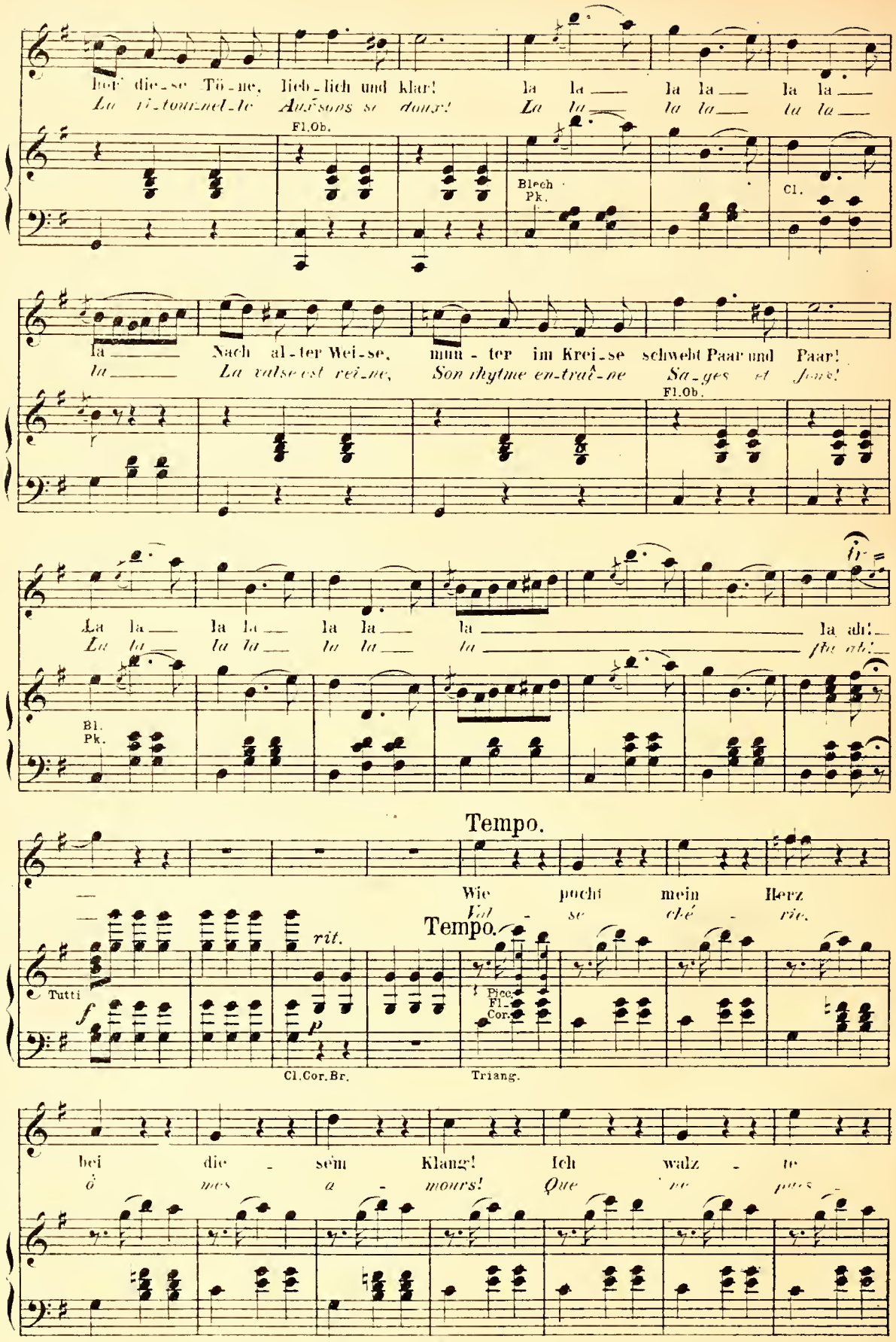
Ob. Cl. Fag. Fl. *f*

p *rit.*

ha! Hör', mei - ne Schöne.
ah! J'en-tends, ma bel-le,

fz *p* *p*

Cor. Pk. Str.


hört die-se Tö-ne, lieb-lich und klar! la la la la la la
La ri-tour-nel-le Aux sons se doux! La la la la la la
Fl.Ob.
Blech
Pk.
Cl.
la Nach al-ter Wei-se, mun-ter im Krei-se schwebt Paar und Paar!
la La valse est rei-ne, Son rhytme en-traî-ne Sa-ges et fous!
Fl.Ob.
La la la la la la la la la ah!
La la la la la la la la la ah!
Bl.
Pk.
Tempo.
Wie pocht mein Herz
Vol - se ché - rie.
Tempo.
rit.
Tutti
f
p
Picc.
Fl.
Cor.
Cl.Cor.Br.
Triang.
bei die - sem Klang! Ich walz - te
ô mes a - mours! Que je pas -

gern mein Le - ben - lang! Blü-hen-de Wan - gen bei achtzehn
je val - ser tou - jours! Ver - tu sé - rè - re, Fai - te pour

Ob.
Cl.
p

Jah - ren, Froh - sinn, den Gram und Kum-mer nicht stört. Klug-heit, um
plai - re, Dix - huit prin - temps, Regards vifs et pi - quants. Grâ - ce di -

rein sein Herz zu be - wah - ren, o das ist mehr als Gol - des-werth!
vi - ne Et tu - le fi - ne, Sont un tré - sor Qui vaut mainqui de l'or!

Weg mit Sor-gen! Wieg' auf im - mer sie in
Al - lons, vo-yons, sois rai - son - nable et su -

tutti
f
p
Fl.Fg.

Ruh! Freund-lich lä - chelt Am-or dir und
ge. Tu le pro - nes an a - mour

tutti
f
p
Fg.

Hy - men zu; kein trü-bes Wölk - chen stö - re heut' deiner
é - ter - nel; Il ne faut pas, chère en - fant,

See - le Hei - ter - keit! An diesem Tag durch-glüh' dein Herz
qu'un nu - a - ge De ce beau jour vienne obs - cur - cir,

Ob.

nur Lust und fro - her Scherz! O hör', du Schö-ne, die mun - tern
vienne obs - cur - cir le ciel! En-tend's ma bel - le, La ri - tour -

Tö-ne! O hör', du Schö-ne, die mun - tern Tö - ne! Ha!
nel-le, En-tend's, ma bel - le, La ri - tour - nel - le! Ah!

Fl.

f

tr.

Tutti

f

La la la la la la la Nach al-ter Wei-se, mun-ter im Krei-se,
La la la la la la la La valse est reine, Son rhytme entraî-ne

p Bl. Pk. Cl. Str.

schwebt Paar und Paar! La la la la la la la
Sa-ges et fous! La la la la la la la

Fl. Ob. Bl. Pk.

ah! ah!
ah! ah!

tutti f Str. Cor. p tutti f

ah! Nein, kei-ne Thrä-ne flie-sse heu-te.
ah! Ah! ca-che bien vi-te tes lar-mes

Str. Cor. p Ob.

Freude nur strahl' aus dei-nem Blick! ah!
Que ton bon-heur brille en tes yeux; ah!

Cl. Fag. tutti f Str. p

ah! Nein, kei - ne Thrä - ne
ah! Ah! ca-che bien vi-

tutti *f* *p* Str. Ob.

flie - sse heu - te. Freu - de nur strahl' aus dei - nem Blick! Nur Freu - de
te tes lar - mes, Que ton bon - heur brille en - tes yeux! Que ton bon -

Cl. Fag. Cor.

strahl' aus dei - nem Blick. nur Freu - de strahl aus dei -
heur brille en tes yeux, Que ton bon - heur brille en

Ob. Fl. *f* tutti

(Sie walzt mit Susanne und geht ab.)
(Elle sort en valsant avec Suzanne.)

- nem Blick!
tes yeux!

f

Dritte Scene.

Susanne. Dann Florian.

Susanne. *(sich im Spiegel des Kamins besehend.)* Die gute Rosine! Sie hat Recht! Martin ist die Perle der Ehemänner, und es war sehr unklug von mir, ihn zu erzürnen! Aber – gleichviel! Er hätte mir doch den Brief geben sollen, den man ihm brachte. *(In diesem Augenblick hört man in dem Wandschrank seufzen.)* *(Ueberrascht und furchtsam.)* Was ist das?

Florian. *(im Wandschrank.)* Erbarmen! Erbarmen! – Luft! Luft!

Susanne. *(voll Schrecken.)* Heiliger Vater! Es ist Jemand in diesem Wandschrank! – Himmel, wenn Er es wäre! *(Wiederholtes Seufzen.)* Wenn Er seine Drohung wahr gemacht –

Florian. Luft! – Luft! –

Susanne. Was soll ich thun? Ich kann ihn doch nicht ersticken lassen! *(Sie öffnet den Schrank.)*

Florian. *(aus dem Schrank tretend, mit schwacher Stimme.)* O schreien Sie nicht, um's Himmelswillen!

Susanne. *(ohne ihn anzusehen.)* Kommen Sie nicht näher, ich verbiete es Ihnen!

Florian. *(stösst auf einen Stuhl und sinkt halb ohnmächtig darauf nieder.)* Dank, Dank, mein rettender Engel!

Susanne. *(sich der Mittelthür nähernd.)* Wenn Jemand käme! – Mich so zu compromittiren! – Es ist himmelschreiend von Ihnen –

Florian. *(mit leiser Stimme.)* Noch eine halbe Minute und eine Leiche stände vor Ihnen –

Susanne. *(sie nähert sich ihm.)* O, ich werde es Ihnen nie verz .... *(sein Gesicht sehend und voll Schrecken zurückweichend.)* Er ist es nicht! Gott sei Dank! *(Sie sinkt auf einen Stuhl.)*

Florian. *(geht zu ihr.)* Nun wird sie noch ohnmächtig! – Madame! – Mademoiselle! – Das ist eine reizende Geschichte. – Wenn ich nur eine Feder hätte, um sie an der Nase zu kitzeln. – Madame, liebe Madame! – der Angstschweiss bricht mir aus – Sie seufzt! – Ach! – Sie kommt zu sich! *(Susanne öffnet die Augen, stösst Florian zurück, und sucht vergebens sich vom Stuhl zu erheben.)*

Susanne. *(mit schwacher Stimme.)* Zu Hilfe! zu ....

Florian. *(vor ihr knieend.)* O machen Sie mich nicht unglücklich! Haben Sie Mitleid mit einem armen Jüngling!

Susanne. Kein Wort mehr! Herr, fliehen Sie – Wenn mein Mann käme –

Florian. Das wäre sehr störend! Aber beruhigen Sie sich, Madame! Ich fliehe! *(Er geht gegen die Mittelthüre.)*

Susanne. Nicht da hinaus! Wenn man Sie sähe, ich wäre verloren! *(Voll Verzweiflung.)* Aber um des Himmels Namen, mein Herr, wo sind Sie denn hereingekommen?

Florian. Wenn Sie es nicht übel nehmen, durch den Kamin. Es war grade nicht allzu bequem!

Susanne. Durch den Kamin? – Nun, so nehmen Sie denselben Weg auch wieder zurück.

Florian. Durch den Kamin? – Erlauben Sie, da befänden Sie sich in einem Irrthum, wenn Sie glaubten, ich sei ein Schornsteinfeger.

Susanne. *(sie eilt zu dem Fenster links.* Nun denn, da hinab!

Florian. Da hinab? Schön, Madame! *(Er blickt durch das Fenster.)* Aber da stürze ich ja dem Tod in den Rachen!

Susanne. Das gilt mir gleich, nur fort!

Florian. Aber ich bitte Sie, mir ist das ganz und gar nicht gleich. – Drei Stockwerke! – und das harte Steinpflaster! Da muss ich doch bestens danken!

Susanne. *(sie schliesst schnell das Fenster und eilt zu dem Wandschrank, um ihn zu öffnen.)* Dieser Wandschrank –

Florian. Den! O nein! Den hab' ich bereits genossen! – Nicht um eine Welt!

Susanne. O, mein Gott, mein Gott! *(Sie öffnet das Fenster rechts.)* Hier ist gar keine Gefahr!

Florian. *(hinabblickend.)* Keine Gefahr, sagen Sie?

Susanne. Das Fenster geht in den Garten! – Der Rasenplatz unten – das Weingeländer an der Wand – aber so eilen Sie doch, mein Herr! – Wollen Sie mich denn wahnsinnig machen?

Florian. Nein, Madame, nein! – Ich gehe – ich begreife Ihre Lage! – Lieber will ich sterben! *(Er steckt ein Bein durch das Fenster.)* Und doch – Madame, – ich bin so jung, – habe eine blühende Zukunft vor mir –

Susanne. Halten Sie sich am Geländer fest!

Florian. *(rittlings im Fenster sitzend.)* Ich, Madame! Sehen Sie, ich habe – ich bin – das heisst –

Susanne. Fort, fort von hier!

Florian. Leben Sie wohl, Madame, leben Sie auch recht wohl! Und wenn das Schicksal so unmenschlich wäre, dass mir etwas Menschliches passirte, dann beten Sie gütigst für meine arme Seele! Adieu! Leb'wohl, Madrid! Nie wende sich dein Glück!

Vierte Scene.

Susanne. Rosine.

Susanne. *(sie hört das laute Lachen Rosine's.)* Gott sei Dank! Er ist fort! Es war die höchste Zeit!

Rosine. *(eintretend.)* Wo bleibst Du nur, Susanne? Alle Welt wartet auf Dich!

Susanne. So? Nun sieh, ich – ich – ich –

Rosine. Was ist Dir denn? Du zitterst am ganzen Körper! *(Ihre Hand fassend.)* Deine Hand ist eiskalt! Du bist doch nicht krank?

Susanne. Nein! Nein!

Rosine. *(sieht das offene Fenster.)* Aber wie kannst Du nur das Fenster offen lassen? Welche Unvorsichtigkeit! – Ich bitte Dich, Susanne – *(Sie nähert sich dem Fenster, um es zu schliessen. In diesem Augenblick hört man das Weingeländer krachen, und Florian erscheint am Fenster, blass und seine Haare in Unordnung. – Sie stösst einen furchtbaren Schrei aus. – Susanne wendet sich um und schreit ebenfalls auf. Sie entfernen sich Beide und drängen sich an einander, während Florian mühsam zum Fenster hineinsteigt.)*

Nº 3. Terzett.

Sehr schnell.

Susanne. (voll Schrecken. *effrayée*)

Ha! *Ah!*

Rosine. Grosser Gott! Was *Juste ciel! que*

Florian.

Sehr schnell.

Klavier. Fl. Cl. 1. 2. Viol. Str. Cl. Fag.

seh' ich? Ein fremd Ge-sicht! Wie kommt der Mensch hie-her zu die-ser Stun-de?
vois-je? un é-tran-ger! D'où peut-il donc tom-ber à pareille heu-re?

Fl. Ob.

Flor. (mit unterbrochener Stimme.) (*d'une voix entrecoupé.*)

Noch bin ich hier, o zür-nen Sie mir nicht! Ich stieg her-auf aus einem
C'est en-cor moi qui viens vous dé-ran-ger. Par-don, Ma-dame, u-ne rai-

Fl. Cl. Cor. Fg. Fg. Ob.

Sus. (streng.) (*sévèrement.*)

wicht'-gen Grun-de. Hält man so, was man mir ver-sprach?
son ma-jes-te... Il é-tait pour-tant con-ve-nu

Str. Cl.

Flor.

— Nicht, mein ist die Schuld, die Lat-te gab nach, da ent-glitt mir der
— *Le treillage hé-las! hé-las! s'est rom-pu Sous mes pieds chan-*

Cor.

Fg.

Fuss, und mit Zit-tern und Be-ben sah ich mich zwischen Er-de und Him-mel
lants, j'é-tais, pau-vre vic-ti-me, Comme Claude Frol-lo, sus-pen-du sur la-

(er sinkt auf einen Stuhl.)
(il tombe sur une chaise)

Sus. Animato. Ros.

schweben. Ich le-be, Gott sei Dank! Ach! Nun wird er gar noch krank! Er ist's, der
bî-me. Rien que d'y pen-ser... ah! Bon! il se trouve mal. C'est lui, c'est

Fl.Clar. Fl.Cl. Ob.Cor.Fg. Animato.

fp pizz. pizz. *p*

heut' den Droh-brief dir gesandt! Ich füh-le schon ein Ju-cken in der Hand!
lui ton quart d'agent de change! Je sens la main, la main qui me dé-mange!

tutti (ohne Fl.) *f*

Sus. Ros. Sus.

O nein, ich kenn' ihn nicht! Wie! Das O-ri-gi-nal! Wir wa-ren bei-de
Je ne le con-nais pas! Quoi! cet o-ri-gi-nal! Pen-dant que nous é-

Fl.Picc.Ob.

p Pos.

noch bei'm Ball, da ist er, wie ich von ihm ver_nommen. hier durch den Ka_
*tions au bal. C'est, dit-il, par la che - mi_né - e Qu'il a fait i_*

min her_ein ge_kommen. Er sah vor Zorn mich und Scham er_glühn, da entschloss er sich,
*ci son en_tré_e... Vo_yant mon trouble et ma fra_yeur Il s'é_tait dé_ci_*

Str.

pizz.

hier durch das Fen_ster zu fliehn, von mei_ner Angst mich zu be_
*dé pour sau_ver mon hon_neur, A s'en al_ler par la fe_*

Ros.

frei'n. Wer zum Hen_ker mag er denn sein? Wer zum
nè_tre. Mais qui dia_ble ça peut-il ê_tre? Mais qui

Cl. Fg. *f* *p* *f* *p*

arco

Hen_ker mag er denn sein? Wärs_ viel_leicht gar ein Fieh?
dia_ble ça peut-il ê_tre? Si_ c'é_tait un vo_leur!

f

tutti (ohne Fl. Picc.)

Sus. Ros. Flor.

Hä, ein Dieb! Ja, ein Dieb! Ich ein Dieb!
Un vo-leur! Un vo-leur! Un vo-leur!

pizz.

Moderato.

Sus. (mit gedämpfter Stimme) *p*

Ros. (mit gedämpfter Stimme) *(d'une voix émue)*

Ha! Wie ist mir so ban-ge! Auf, zö-gern wir nicht lange,
Ah! malgré moi je tremble,

Ha! Wie ist mir so ban-ge!
Ah! malgré moi je tremble,

Crions, cri-ons en-semble:

Flor.

Nun wird mir wirk-lich bange!
Quoi! tou-tes deux en-semble

Moderato.

Str. *p*

Cl. Cor. Fg.

lass um Hil-fe uns schrei'n!
Au secours! au secours!

Ha, wie ist mir so ban-ge!
Ah! malgré moi je trem-ble,

Ach, was fällt ih-nen ein! Sie wol-len gar um Hil-fe schrei'n!
Ap-pe-ler au secours! Comment ap-pe-ler au se-cours!

Fl.

p

Vcl. pizz.

Cb.

p

Ha! Wie ist mir so ban - ge! Auf, zö - gern wir nicht lan - ge,
Ah! mal-gré moi je trem-ble.

Cri - ons, cri - ons en - sem - ble:

Nun wird mir wirk - lich ban - ge!
Quoi tou - tes deux en - sem - ble

Cor.

lass um Hil - fe uns schrei'n!

Au secours! Au se - cours!

Ach, wird Jemand hier uns hö - ren?
Ah! comment nous faire enten-dre?

Ach was fällt ihnen ein! Sie wol - len gar um Hil - fe schrei'n! Ich will mich
Ap-pe-ler au secours! Comment ap-pe-ler au se - cours! Je tiens à

Cl.

f *p*

Ach, wer kann uns Schutz gewähren? So lass uns schrei'n! Kommt her -
Ah! qui viendra nous défendre? Crions tou-jours Au se -

f *p*

So lass uns schrei'n! Kommt her -
Cri-ons tou-jours Au se -

bald er-klä - ren, man wird nicht stren - ge sein! Welch Ge -
me dé-fen - dre, Eh quoi tou - jours, tou - jours! Au se -

Ob.

p

pp f p

hei! Kommt herbei! Kommt herbei! Kommt herbei! Auf, lass uns

cours! Au secours! Au secours! Au secours! Crions tou-

pp f p

bei, kommt herbei! Kommt herbei! Kommt herbei! Auf, lass uns

cours, Au secours! Au secours! Au secours! Crions tou-

cresc. f p

schrei! Man wird mich doch auch hören! Welch Geschrei! O

cours! Je tiens à me dé-fendre, Au secours! Eh

cresc. Vcl. Fg. Fl. Ob. pp Cl. f Bl. p

pp

schrei'n, ja lass uns laut um Hilfe schrei'n! Kommt herbei! Kommt herbei!

jours, Crions toujours Crions tou-jours, Au secours! Au secours!

pp

schrei'n, ja lass uns laut um Hilfe schrei'n! Kommt herbei! Kommt herbei!

jours, Crions toujours Crions tou-jours, Au secours! Au secours!

cresc.

welch Ge - schrei! Man wird mich doch auch

quoi tou - jours! Je tiens à me dé-

cresc. Vcl. Fg.

f p

Kommt her-bei! Auf, lass uns schrei'n, ja lass uns laut um Hil - fe

f p

Au se-cours! Cri-ons tou-jours, Cri-ons tou jours, Cri-ons tou -

f p

hören, welch Ge-schrei! O welch Ge - - -

fendre, Au se-cours! Eh quoi tou - - -

Fl. Ob. Cl. Bl. f pp

schrei'n. Kommt herbei! Kommt herbei! Kommt her-bei!
jours. Au secours! Au secours! Au secours!

cresc.

schrei'n! Kommt herbei! Kommt herbei! Kommt her-bei!
jours Au secours! Au secours! Au secours!

cresc.

schrei! Was soll das sein? Wozu des Ge-schrei!
jours. Comment, com-ment, comment, au secours!

Ob. Tr. Fl. Pos.

cresc.

Allegro.

Flor.

O ich bit-te, schrei'n Sie nicht! Wa-rum woll-ten Sie er-
Ne me per-diez pas, hé-las! Ai-je donc lui'r si ter-

Cl. Fg.

schre-cken? Seh'n Sie doch nur mein Ge-sicht, ob ein Räu-ber aus ihm
ri-ble? Par pi-tié n'ap-pe-lez pas! Par pi-tié n'ap-pe-lez

Str. (ohne Cb.)

spricht; könnt' ich Ihr Mit-leid doch er-we-cken, könnt' ich Ihr Mit-leid doch er-
pas! Si votre coeur est sen-si-ble, Si vo-tre coeur est sen-

Ob. Cor. Fg. Cb. 2. Cl.

rit.

wecken! Ich hab' ja Bö-ses nicht ge-than, auf meinen Knien fleh' ich Sie
sible, Ah! je vous en prie à ge-noux, Je vous en prie, je vous en prie à ge-

Fl. Ob. Viol. Tr. Pos. Vcl. Str.

Sus.

So reden Sie! So reden Sie!
Expliquez vous! Expliquez vous!

Ros.

an! So reden Sie! So reden Sie! So reden Sie!
noux! Expliquez vous! Expliquez vous! Expliquez vous!

Allegretto.

Flor.

Flo-rian Specht, Florian Specht, ja Florian Specht werd' ich ge-
Flo-res-tan Du-cro-quet Flo-res-tan Du-cro-quet, voi-

Fl. Ob. Cor. 1. Vl. arco Cl. 2 Viol. Br. pizz. arco

nannt, und muss das Lob mir sel-ber ge-ben, ich war in mei-nem gan-zen
là Mes-da-mes, com-ment on me nom-me, Je suis de plus un ga-lant

Ob. Fg.

Le-ben als ein hon - net - ter Bursch be - kannt. Ja Flo-rian Specht werd' ich ge -
homme, J'ha-bi - te le quar-tier Bre - da, Florestan Da - cro-quet, voi-

Cl. Cor.

nannt, und muss das Lob mir sel-ber ge - ben, ich war in mei-nem gan-zen
là Mes-da-mes com-ment on me nom - me, Je suis de plus un ga-lant

Ob. Fag.

Le-ben als ein hon - net - ter Bursch be - kannt. Bin fünf-und - zwanzig erst ge -
homme, J'ha-bi - te le quar-tier Bre - da. Vingt-cinq é - tés for-ment mon

Fl. Vl. Cl. Cor. *mf* *p*

we - sen, und stam-me her von Neu-rup - pin, in mei-nen Zü-gen kann man
â - ge, J'ai vu le jour à Be-san - çon, Et cha-cum lit sur mon vi -

Fl. Vl. Fag. Fl. Ob. Tr.

le - sen, dass ich ein net-ter Jun-ge bin. Welch Le-ben ich bis jetzt ge -
sa - ge Que je suis un bra - ve gar - çon. Pour plus amp - les ren-seig-ne -

Vl.

führt, erfährt man leicht bei mei-nem Wirth. — Ich ha-be Herz und Hand noch
ments On peut con-sul-ter ma por-tiè-re, Je suis en-cor cé-li-ba-

Fl. Vl. Fl. Vl. Cor.

frei, und füh-le mich nicht schlecht da-bei, nein, nein, nein, nein, ich füh-le
taire, Ce qui n'est pas sans a-gré-ment, Non, non, non, non, ce qui n'est

Sus. u. Ros.

mich nicht schlecht da-bei! Flo-rian Specht, Florian Specht, ja Flo-rian
pas sans a-gré-ment! Flo-res-tan Du-cro-quet, Flo-restan

Fl. Ob. Cor. 1. Vl. arco Cl. 2 Vl. Br. pizz. Cor.

Flor.

Specht werd' ich ge-nannt, und muss das Lob mir sel-ber ge-ben, ich war in
Du-cro-quet, voi-là Mes-da-mes, comment on me nom-me, Je suis de

arco Ob. Fg.

mei-nem gan-zen Le-ben als ein hon-net-ter Bursch be-kannt; ja Florian
plus un ga-lant homme, J'ha-bi-te le quar-tier Bre-da; Florestan

Cl. Cor.

Specht werd' ich ge - nannt, und muss das Lob mir sel - ber ge - ben, ich war in
Da - cro - quet roi - là Mes - da - mes, com - ment on me nom - me, Je suis de

Ob.
Fg.

mei - nem gan - zen Le - ben als ein hon - net - ter Bursch be - kannt. Mein
plus un ga - lant homme, J'ha - bi - te le quar - tier Bre - da. Chez

Ob. Fg.

Meu - ble - ment ist bald ge - zählt, doch sieht es nicht ü - bel sich an; in's
moi j'ai peu d'ar - gen - te - ri - e, Mes meubles sont en a - ca - jou. Je

Tr. 1.Cl. Ob. Fg.
mf *p* *mf*
Str.

Lot - to - spiel setz' ich mein Geld, obgleich ich noch niemals gewann. Mein
mets à chu - que lo - te - ri - e, Et n'y ga - gne jamais un sou; Chez

Tr. Picc. Cl.
p *mf*
Str.

Meu - ble - ment ist bald ge - zählt, doch sieht es nicht ü - bel sich an; in's
moi j'ai peu d'ar - gen - te - ri - e, Mes meubles sont en a - ca - jou. Je

Tr. Ob. Fg.
p

Lot - to - spiel setz' ich mein Geld, ob - gleich ich noch nie - mals ge - wann.
mets à cha - que lo - te - ri - e, Et n'y ga - gne ja - mais un sou;

Piccl. Fl. 3.Cl.Fg.

Hin durch die Stra - ssen schlendr' ich gern, lässt sich ein net - tes Füss - chen
J'aime à flâ - ner sur mon che - min, Un gen - til mi - nois me fas

Ob. Cor.

sehn, lässt es sich se - - hen,
ci - - ne, me fas - ci - - ne,

1 Viol. div. Ob.Fg. 1.2.Cl.

Rom wäre selbst mir nicht zu fern, um ihm be - wundernd nachzu - gehn, ihm
Et pour u - ne jam - be di - vine Je fi - le - rais jusqu'à Pé - kin, jus -

Ob. 1 Viol. div. Ob.Fg. 1.2.Cl.

nach - - zu - gehn. Mu - sik ist mir vor Al - lem
qu'à Pé - kin. Pas - si - on - né pour la mu -

Vcl. 1.Vl. *mf* 2.Cl.

then - er, ich com-po-ni - re Tag und Nacht, und auf der Stra-sse
si - que Je com-po-se ma - tin et soir Et plus d'un or-que

Fl. Vcl.

das Ge - lei - er hat in Wuth mich oft ge-bracht.
bar-ba - ri - que M'ex-é-cu - te sur le trot - toir.

Picc. Ob. Bl. *p* Fg. Pos.

Jed-we-de Gattung ist mir gleich, sei's Polka, sei es Canzo-
Je ré-us - sis é-ga-le - ment Les polkas et la chanson-

Vl. *tr* Picc. Ob. Vl. *tr*

nette, be-son-ders für die O-pe - rette bin ich an Me-lo-die-en
nette, Mais c'est sur tout dans l'o-pe - rette Que se mon - tre tout mon ta -

Cl. Cor. Br.Vcl.Cb.

reich, be-son-ders für die O-pe - rette bin ich an Me-lo-die-en reich!
lent, Mais c'est sur tout dans l'o-pe - rette Que se mon - tre tout mon ta-lent!

Sus.

Ja, Flo-rian Specht wird er ge-

Ros.

Flo-res-tan Du-cro-quet voi-

Flo-rian Specht, Florian Specht,

Flo-res-tan Du-cro-quet,

Fl. Ob. Cor. 1.Vl. arco Cl. 2Vl. Br. pizz. Cor. arco

nannt, und muss das Lob sich sel-ber ge-ben, er war in sei-nem gan-zen

là Le jo-li nom dont on le nom-me, Et ce doit être un ga-lant

ich war in mei-nem gan-zen

Je suis de plus un ga-lant

Ob. Fg.

Le-ben als ein hon-net-ter Bursch be-kannt. Ja, Florian Specht wird er ge-

homme Puisqu'il est du quar-tier Bre-da; Flo-restan Du-cro-quet voi-

Le-ben als ein hon-net-ter Bursch be-kannt.

homme, ja-bi-te le quar-tier Bre-da;

Cl. Cor.

nannt; und muss das Lob sich sel-ber ge - ben, hon-nett war er im gan-zen

là Le jó-li nom dont on le nom - me, Et ce doit être un ga-lant

hon-nett war ich im gan-zen

Je suis de plus un ga-lant

Fl. Picc. Cla. Fg.

Presto.

Le - - ben! Wel-che selt - sa-me La-ge! Ja, sie gleicht dem Ro-man, ja, sie

hom - - me! Ah! l'étrange a-ven - tu-re Que voi-là, Que voi-là, Que voi-

Le - - ben! Wel-che selt - sa-me La-ge! Ja, sie gleicht dem Ro-man, ja, sie

Presto.

pp

Ob. Cl.

Pk. Tr. Cor.

gleicht dem Ro-man, wel-che selt - sa-me La-ge! Ja sie gleicht dem Ro-man, ja sie

là, Que voi-là, Ah! l'étrange a-ven - tu-re Que voi-là, Que voi-là, Que voi-

gleicht dem Ro-man, wel-che selt - sa-me La-ge! Ja sie gleicht dem Ro-man, ja sie

cresc.

gleicht dem Ro - man; käm' je-mals sie zu Ta - ge, Niemand glaub -

cresc.

là Que voi là! Per-son-ne, je le ja - re, N'y croi ra,

cresc.

gleicht dem Ro - man; käm' je-mals sie zu Ta - ge, Niemand glaub -

Fg. cresc.

Pos.

f

- - te da - ran, nein, Nie - - mand, Nie - - mand

f

N'y croi - ra, Per - son - ne, per - son - ne per -

f

- - te da - ran, nein, nein, Nie - mand glaub - te

N'y croi - ra, Per - - son - ne, per - son - ne

f

p

glaub-te je da - ran! Welche selt-sa-me La-ge! Ja sie gleicht dem Ro-man, ja sie

p

son ne n'y croi ra. Ah! l'étrange a-ven - tu - re Que voi-là, Que voi-là, Que voi -

p

je da - ran! Welche selt-sa-me La-ge! Ja sie gleicht dem Ro-man, ja sie

n'y croi ra. Ah! l'étrange a-ven - tu - re

p

cresc.

gleicht dem Ro - man; käm' je - mals sie zu Ta - ge, Niemand glaub -

la, Que voi - la! Per-son - ne, je le ja - re, N'y croi - ra,

gleicht dem Ro - man; käm' je - mals sie zu Ta - ge, Niemand glaub -

Fg. *cresc.*

Pos.

f

- - te da ran, nein, Nie - - mand, Nie - mand

N'y croi - ra, Per - son - ne, per - son - ne per -

- - te da ran, nein, nein, Nie - mand glaub - te

N'y croi - ra, Per - - son - ne, per - son - ne

f

f

glaub - te je da - ran, man glaub - te nicht da ran, man

son - ne n'y croi - ra, Per - son - ne n'y croi - ra Per -

f

je da ran, nein, Nie - mand glaub - te

n'y croi - ra, Per - - son - ne, non, non,

f

glaub - te nicht da - ran, — nein, Nie - mand glaub - te

son - ne n'y croi - ra, — non, non, per - son - ne

je da - ran, nein, Nie - mand glaub - te

n'y croi - ra, non, non, per - son - ne

je da - ran! —

n'y croi - ra! —

je da - ran! —

n'y croi - ra! —

f

8

Florian. Ja, meine Damen, ich bin Componist, der Autor einer komischen Oper, die von den Kapellmeistern des Theaters, natürlich aus Neid, wie das immer geschieht, einstimmig zurückgewiesen wurde. — Und doch — welch prachtiger Titel: „Die wandelnde Leiche um Mitternacht!"

Rosine. Wie schrecklich! Also Sie schreiben Noten?

Florian. Ja, mein Fräulein, ich schreibe Noten — nach Noten, vom Morgen bis auf den Abend. Ach, meine Melodien sind so süss, so herzerweichend, so sinneberauschend, so verführerisch! Aber sie würden mir zur Quelle namenlosen Leidens! Ach!

Rosine. Wie das?

Florian. Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu, und wen sie just betroffen, dem bricht das Herz entzwei! Doch fürchten Sie nichts. — Ich will mich kurz fassen. Unter mehren andern Menschen lebt hier auch ein gewisser Murner, ein Mann der Elle und des Masses, was man im gewöhnlichen Leben so „Schneider" zu nennen pflegt. Dieser Murner besitzt unter anderen Eigenthümlichkeiten auch eine reizende junge Frau, ein Weib — lassen Sie mich schweigen, nur das eine will ich Ihnen vertrauen, ich darf es sagen, dass ihr schönes Herz für Musik schwärmt und was noch mehr sagen will, für meine Compositionen schwärmt.

Rosine. Die arme Frau.

Florian. Wie! Die arme Frau? — O, mein Fräulein, meine Romanzen sind allerdings melancholisch, aber dabei sehr angenehm und duse!

Susanne. Nicht möglich!

Florian. Ich versichere Sie, dass man bei diesen Tönen die Seele aushauchen kann. Ein Factum ist, dass Dame Murner und ich durch diesen musikalischen Magnetismus in einen allerdings nur geistigen Contact getreten sind, der indessen den Gatten mit einer Othelloartigen, tigerhaften Eifersucht erfüllte, denn dieser Murner ist eifersüchtig wie ein Turke — ich gehe daher auch nie zu ihm, um mir das Maass zu der Bedeckung irgend einer Blösse nehmen zu lassen, als wenn ich weiss, dass er nicht zu Hause ist. Da ich nun heut' Abend hörte, er sei nach Jüterbogk gereist, begab ich mich gegen halb eilf Uhr in seine Wohnung, um mir Maass zu einer Weste nehmen zu lassen, die ich eigentlich gar nicht brauche, als der Tiger mit einem Male auf mich losstürzt, eine schwere eiserne Elle in der Hand. — Die Reise war nur eine Finte. Ich will fliehen — er mir nach — endlich erreiche ich die Küche, fest entschlossen, mein Leben theuer zu verkaufen. Lassen Sie mich von dem schweigen, was dort in der Finsterniss zwischen uns Beiden vorging. — Die feige Memme hatte nämlich den Riegel vorgeschoben und mir so jede Möglichkeit benommen, ihn durch meine Flucht vor seinen Angriffen gegen mich zu retten. Angriffe, die sothaner Art waren, dass meine Backen, mein Rücken mich bald schmerzten, und ich trotz der Dunkelheit gleich errieth, dass ich der Geprügelte war. Nachdem dies eine Weile gedauert, verliess er mich, indem er mir mit donnernder Stimme zurief: Gute Nacht, Herr Specht! Schlafen Sie auch recht wohl! Morgen schon sind Sie im Schuldthurm! — Wobei ich Ihnen, meine Damen, nicht verhehlen will, dass, wie sehr er mich auch hasst, ich in seinen Büchern sehr hoch angeschrieben stehe. Indessen durchaus nicht lüstern auf die Bekanntschaft mit dem Gefängniss, sehe ich mich um, und finde eine Leiter, die glücklicherweise auf den Boden führt, — ich steige hinauf, schlüpfe durch eine Dachluke, eile über die Dächer, um einen Ausgang zu suchen, und versenke mich und meinen Schmerz zuletzt in diesen Kamin, der mir die unerwartete Ehre Ihrer Bekanntschaft schenkte.

Ich will Ihnen, um meine Geschichte vollständig zu machen, nun auch die Wahrheit gestehen, dass mir seit einigen Tagen in Folge verschiedener unbezahlter und gerichtlich eingeklagter Wechsel der grimmigste Hallefest auf dem Nacken sitzt — ein gewisser Martin —

Susanne. Gerechter Gott! Mein Mann.

Florian. Ihr Mann? Dass sich Gott erbarme! — Da bin ich dem Wolf in den Rachen gelaufen! *(Er eilt zur Mittelthür.)* Ich muss fort — fort, um jeden Preis!

Susanne. *(horchend.)* Still, ich höre Tritte!

Rosine. Er ist es!

Florian. *(macht einen Sprung.)* Es ist aus mit mir!

Susanne. *(in höchster Angst.)* Und der Schlüssel steckt draussen in der Thür!

Martin. *(von Aussen.)* Susanne!

Rosine. *(nach dem Hintergrunde eilend.)* Es kann Niemand herein!

Martin. *(von Aussen.)* Ich bin es ja!

Susanne. Du darfst nicht herein, es ist in diesem Augenblick unmöglich!

Rosine. *(öffnet die Thür etwas und ruft hinaus.)* Warten Sie! Ein wenig später!

Martin. Ach so, ich verstehe, na, ich werde sogleich wiederkommen!

Florian. Er geht? Ha! — ich lebe wieder auf!

Susanne. Er ist fort —

Rosine. Ja, aber er könnte sich anders besinnen! *(Sie zieht den Schlüssel von aussen ab, und schliesst die Thür von innen zu.)*

Florian. Gerettet! Gerettet!

Rosine. *(immer an der Thür lauschend.)* Still, Sie Unglücksvogel!

Florian. Kommt er zurück!

Rosine. Nein, — er geht auf dem Flur auf und ab...

Florian. So kann ich also nicht fort? Weh mir, weh mir!

Rosine. *(vortretend.)* Etwas muss geschehen!

Susanne. Aber was?

Rosine. Halt! Ich hab's! *(Zu Susanne.)* Oeffne das Fenster! Der Herr da muss in den Garten hinunter!

Florian. Oho! Da passe ich gefälligst. Nicht so dumm! Mit gebrochenen Armen und Beinen. — Nicht wahr? Nein, da weiss ich etwas Besseres! *(Er nimmt das Licht, das auf dem Kamin steht.)*

Susanne. Was wollen Sie thun?

Florian. Ich stecke das Haus in Brand und in der Verwirrung lauf' ich davon!

Rosine. Warum nicht gar? — Doch, so wird's gehen! — Ich öffne die Thüre, und Susanne und ich fangen an zu schreien: Ein Dieb, ein Dieb!

Susanne. Das lässt sich hören!

Florian. *(sehr schnell.)* Wie! Ein Dieb!

Rosine. Man eilt herbei, packt Sie beim Kragen —

Florian. Und schleppt mich auf die Polozei —

Rosine. Nun ja!

Florian. Da sitz' ich drei Monate in Untersuchung — und dann - in's Zuchthaus! Gehorsamer Diener! Daraus wird nichts!

Rosine. Dann thun Sie mir sehr leid, denn es giebt kein anderes Mittel, Sie zu retten. *(Sie läuft zur Mittelthür.)*

Florian. *(ihr nacheilend.)* Erlauben Sie, mein Fräulein! *(Er zieht rasch den Schlüssel aus dem Schlosse.)*

Rosine. Wollen Sie mir wohl den Schlüssel zurückgeben? *(Sie ringt mit ihm und drängt ihn zum offenen Fenster.)* Oder ich dränge Sie zum Fenster hinaus! *(Florian, mit dem Rücken gegen das Fenster, verliert das Gleichgewicht, er streckt die Arme aus um sich fest zu halten und lässt den Schlüssel in den Garten fallen.)*

Florian. *(einen Schrei ausstossend.)* Verdammt!

Susanne. Was ist denn geschehen?

Florian. Ach! Du lieber Gott! Der Schlüssel ist in den Garten gefallen!

Susanne. O Sie — Grosser Gott! Was soll nun aus mir werden?

Rosine. Weisst Du was? Der Tanz ist zu Ende — die Gäste gehen bald fort — wenn die Treppe leer ist, schrauben wir das Schloss ab!

Florian. Ja, ja, das geht!

Rosine. Sie machen sich aus dem Staube —

Florian. O, ich schwöre es Ihnen! Ich schwöre es Ihnen bei der Asche — dieses Kamins!

(Es wird geklopft.)

Susanne. Still! Still um Gottes Willen:

Martin. Susanne! Liebstes Susannchen! mache doch auf!

Susanne. *(sehr verlegen.)* Nein! Es ist mir unmöglich!

Martin. O ich errathe! — Du bist noch böse —

Susanne. Sehr böse, jawohl sehr böse, ich mache in keinem Falle die Thür auf! Und damit gut!

Martin. Aber, bestes Susannchen, sei doch vernünftig — Du kannst doch unmöglich die ganze Nacht so allein zubringen?

Susanne. *(mit wachsendem Groll.)* Ich bin nicht allein — Rosine ist bei mir!

Martin. Rosine, nun ja — aber —

Susanne. Und dann sind wir sogar unser Drei — ein allerliebster junger Mann ist bei uns!

Florian. *(sich vergessend, sehr laut.)* Madame! Was wagen Sie?

Rosine. *(leise zu Florian.)* Wollen Sie wohl schweigen!

Martin. Ah, Bravo Rosine! Sie machen seine Stimme täuschend nach! — Ein junger Mann! *(Lachend.)* Ha, ha, ha! Du sagst das nur, um mich eifersüchtig zu machen! Ha, ha, ha! Aber den Gefallen thue ich Dir doch nicht! Ha, ha, ha!

Nº 4. Quartett und Couplets.

Allegro.

Rosine.

Du hörst, er lacht dich aus! Ha, über mich zu la-chen! Den Zorn fühl' ich in mir er-wa-chen! Den Zorn fühl' ich in mir er-wa-chen!

Il se mo-que de toi! C'est un nouvel ou-tra-ge! Au fond du coeur j'en-ra-ge! Au fond du coeur j'en-ra-ge!

Allegro.

F. Ob. Cl. Fg.

Klavier.

f Str. *p* Holz. *f* Str. *p*

O la-chen Sie! Doch sie sol-len chen!

Rie-z mon-sieur, mais vous al-lez ge!

1. Vl. allein

Ob. Cor. Fag. *p*

Vcl. pizz.

man wird ohne Sie zu Ti-sche sein.

Sans vous, nous sou-pe-rons ce soir.

1. Vl.

Vcl. pizz.

Ros.

gelin! Wir werden herrlich uns er - göt - -
soir! Nous avons un convive ai - ma - -

Holz. Tutti 1.2. Cl. Str. Cor. Fg. Br.

zen, ein lie-ber Gast, jung und ga - lant, wird sich mit
ble, Gen-til gar - çon Qui sans fa - çon A - vec nous

Ob. 1.2. Vl. Cl. Fg. Cor.

Allegretto moderato.

Flor. Ros. Mart.

uns zur Ta - fel set - zen. Ich blie - be da? So sagt ich ja! Das ist char -
va se mettre à ta - ble. Comment sou-per? Certai-nement! Ah! c'est char -

Cor. Fl. Picc. Str.

mant, ha ha ha ha! Das ist char-mant, ha ha, ha ha, ha ha, ha ha.
mant, ah ah ah ah! Ah! c'est char-mant, ah ah, ah ah, ah ah, ah ah!

Str.

Das ist char-mant, das ist char - mant, ha ha ha ha ha ha ha.
Ah c'est char-mant, ah c'est char - mant, ah ah ah ah ah ah ah.

Ros.

Er lacht, doch ihm zum Trotz geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, doch ihm zum Trotz geht

Sus.

Il rit, il rit, ah! par dé - pit mangeons, chantons, bu-vons. Il rit, il rit, ah! par dé-

Flor.

Er lacht, doch ihm zum Trotz geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, doch ihm zum Trotz geht

ha, das ist char - mant, ha, ha, ha, ha! Das ist char -
ah, ah, c'est char - mant, ah! ah! ah! ah! ah! c'est char -

Cl.

Cor.

Fg.

hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz
pit mangeons, chantons, bu - vons, il rit, il rit, il rit, il rit,
hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz
mant, ha, ha, ha, ha! Ha ha! Ha ha! Ha ha! Ha
mant, ah! ah! ah! ah! ah ah! ah ah! ah ah! ah

Ob.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

ah! par dé-pit chantons, bu-vons, il rit, il rit. il rit, il rit,

geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

ha! Das ist char-mant! Ha ha, ha ha! Ha ha! Ha

ah! ah! c'est char-mant! ah ah! ah ah! ah ah! ah

Fl.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, geht hier das Glas von Hand zu Hand.

ah! par dé-pit chantons. bu-vons, ah! par dé-pit chantons, bu-vons.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, geht hier das Glas von Hand zu Hand.

ha! Das ist char-mant, das ist char-mant.

ah! ah! c'est char-mant, ah! c'est char-mant.

Fl. *cresc.* Picc. 1.2.Cor. *f* Str. *p* Fl. Cl.

Ros.

Schon sitzt er hier an un-srer Sei-te.

A nos côtés il a pris pla-ce.

1.Vl. Ob. Cor. Fl. Cl.

Sus.

Ich trink' und sto - sse mit ihm an!

A-vec lui je trinque et je bois.

1.Vl. Fl. Cl. Ob. Fg.

Ros. Sus.

Sie selbst er-set - zet er uns heu-te Und spielt für

Au-près de nous il vous rem - pla - ce. Vous al-lez

1.Vl. Ob. Cor. Fag.

Ros. Mart.

Sie den E - he - mann! Gleich ei - nem Sul - tan sitzt er da! Das ist charmant, ha - ha ha

en-ten - dre sa voix! Vous al - lez en-ten-dre sa voix! Ah c'est charmant ah, ah, ah,

Ob. Fg.

Sus. Ros.

ha! Ein mun-tres Lied er-schallt da - bei! Ja, ja, wir sin-gen al - le

ah! Nous al - lons chan - ter tous les trois! Nous al-lons chan-ter tous les

Vl. Ob. Fg.

Mart.

Drei! Ha ha, sie sin - gen al - le Drei! Ha ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

trois! Ah! tous les trois ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah!

mf Str.

Das ist char - mant, das ist char - mant, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Ah! c'est char - mant, ah! c'est char - mant, ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah!

Ros.

Er lacht, doch ihm zum Trotz geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, doch ihm zum Trotz geht

Sus.

Il rit, il rit, ah! par dé - pit mangeons, chantons, buvons, il rit, il rit, ah! par dé-

Flor.

Er lacht, doch ihm zum Trotz geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, doch ihm zum Trotz geht

Mart.

ha! Das ist char - mant, ha, ha, ha, ha, das ist char -

ah! Ah! c'est char - mant, ah! ah! ah! ah! ah! c'est char -

Cl.

p Cor.

Fg.

hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

pit_ mangeons, chantons, bu_vons, il rit, il rit, il rit, il rit.

hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

mant, ha, ha, ha, ha, ha ha, ha ha, ha ha, ha

mant, ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah!

Ob.

cresc.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

ah! par dé_pit chan_tons, bu_vons, il rit, il rit, il rit, il rit,

geht hier das Glas von Hand zu Hand, er lacht, er lacht, doch ihm zum Trotz

ha, das ist char - mant, ha ha, ha ha, ha ha, ha

ah! ah! c'est char - mant, ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah!

Fl.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, geht hier das Glas von Hand zu Hand.

ah! par dé_pit chantons, bu - vons, ah! par dé_pit chantons, bu - vons.

geht hier das Glas von Hand zu Hand, geht hier das Glas von Hand zu Hand.

ha, das ist char - mant, das ist char - mant!

ah! ah! c'est char - mant, ah! c'est char - mant.

Fl.

Picc.

1.2. Cor.

f

Tutti (ohne Pk.)

Recit

Sus.

So hö - ren Sie jetzt un - ser
É - cou - tez bien not - re than -

Str. *p*

Ros.

Lied! Und neh-men Sie die Leh - re sich fein zu Ge - müth! ah!
son! Puisse - t-el - le, mon - sieur, vous ser-vir de le - çon, ah!

f

Allegro.

f

Wohlan, so trinkt und singt!

Sus. *f*

Chantons, buvons, chantons!

Flor. *f*

Wohlan, so trinkt und singt!

Str. Ob. Cl. Fg. *f*

Moderato.

tutti *f*

Cor. Fg. *p* Str.

Ros.

Was man spricht,
des é - poux,

Sus.

Nie glaubt ein Mann in un-sern Ta - gen was man spricht; es
Ne croire à rien c'est la de - vi - se des é - poux. Faut-

1.Vl. Cl.

Ros. Sus.

thä-te Noth, ihm stets zu sa - gen: Trau-e nicht! Trau-e nicht! Doch ist das Unglück erst ge-
il donc toujours qu'on vous di - se: garde à vous! garde à vous! Quand votre malheur est cer-

Vl. Cl. 1.Viol.

scheh'n, dann will er auch vor Wuth ver - gehn, und mit Höhnen und mit La - chen sagt die
tain — Vous vous fâchez un beau ma - tin, Et le mon-de à la ron - de vous ré -

Ob. Fl. Cl. Fg. Vl. Fl. Ob. Vl. Fg.

Ros.

hö - se Welt ihm dann: — Du bist ja selber Schuld da-ran! Du bist ja selber Schuld da -
pé - te d'un air ma - lin: — Tu l'as voulu George Dandin! Tu l'as voulu George Dan-

Cor. 1.Vl. Br. *p* pizz. Ob. arco Cl. 1.2.Tr. (*pp*) Triang. Pos.

Ros.

ran!
din!

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran!

Sus.

Tu l'as vou-lu George Dan-din!

Du
Tu

Flor.

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran!

Mart.

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran!
Tu l'as voulu George Dandin!

Fg. Str. Cor. Ob. Vl. Br.

Sus. Ros. Mart.

bist ja sel-ber Schuld da - ran! Du bist ja sel-ber Schuld da - ran! Du
l'as vou-lu George Dan-din! Tu l'as vou-lu George Dan - din! Tu

Cl. 1.2.Tr. Fg.

Du bist ja sel - ber Schuld da - ran, la la la la la la

Tu l'as vou - lu George Dan - din, la la la la la la

Du bist ja sel - ber Schuld da - ran, la la la la la la

bist ja sel-ber Schuld da - ran, ja Schuld da - ran!
l'as vou-lu George Dan-din, George Dan - din.

Fl. Ob. Cl. Tr.

la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la la la, du selber

la la la la la la la, ja Schuld da - ran, la la la la la la la,

la la la la la la la la, tu l'as vou - lu, la la la la la la la, tu l'as vou

Ob. Cl.

la la la, ja, ja, du sel-ber bist ja Schuld da - ran!

la la la la hé-las! tu l'as vou - lu George Dan - din.

bist ja Schuld da - ran, ja, ja, du sel-ber bist ja Schuld da - ran!

tu l'as vou - lu, tu l'as vou - lu George Dan - din.

du bist ja sel-ber Schuld da - ran!

Fl.

f Cl.

Picc.

f tutti

Cor. Fg. *p*

Ros. Zu viel Vertrau'n im E-he-stan-de macht uns lau,— oft

Sus. *Trop de con-fi-an-ce nous las-se, en a-mour Du*

Macht uns lau,— *en a-mour.*

Vl. Cl. Vl.

lö-sen sich der Lie-be Ban-de bei der Frau,— und

ma-ri la-mant prend la pla-ce un beau jour,— Et

bei der Frau. *un beau jour.*

Vl. Cl

ist das Un-glück erst ge-schehn,— so will der Mann vor Wuth ver-gehn, und mit

quand de son mal-heur ver-tain.— Monsieur se fâche un beau ma-tin. Tout le

Ob. Fl. Cl. Vl. Fg. Fg.

Höh-nen und mit La-chen sagt die hö-se Welt ihm dann: Ha!— du

mon-de à la ron-de lui ré-pe-te d'un air ma-lin: Ah!— tu

Cor. Ob. *cresc.* I.Vl. Br. pizz.

bist ja sel-ber Schuld da - ran!
l'as vou-lu Geor-ge Dan-din!

Sus.

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran! Du
Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din! Tu

Mart.

arco
p
Triang.
Pos.
Cl.
1.2. Tr. *pp*
Fg.

Ros.

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran, ja du
Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din, ah! tu

Sus.

Du bist ja sel-ber Schuld da - ran.
Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din.

Flor.

Mart.

bist ja sel-ber Schuld da - ran.
l'as vou-lu Geor-ge Dan-din.

Str.
Ob.

Ros.

bist ja sel-ber Schuld da - ran,
l'as vou-lu Geor-ge Dan-din,

Sus.

du bist ja sel-ber Schuld da - ran,
tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din,

Mart.

du
tu

Cl.
Tr.
Fg.

du bist ja sel - ber Schuld da - ran, la la la la la la

tu l'as vou - lu George Dan - din, la la la la la la

du bist ja sel - ber Schuld da - ran, la la la la la la

bist ja sel_ber Schuld da - ran, ja Schuld da - ran,

l'as voulu George Dan_din, George Dan - din,

Fl. Ob. Cl. Tr.

la la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la la la, du sel_ber

la la la la la la la. la la la la la la la la la la la la la, tu l'as vou-

la la la la la la la la, ja Schuld da - ran, la la la la la la la, du sel_ber

la la la la la la la la, tu l'as vou - lu, la la la la la la la, tu l'as vou-

Ob. Cl.

la la ja, ja, du sel-ber bist ja Schuld da-ran!

la la la la hé-las! tu l'as vou-lu George Dan-din!

bist ja Schuld da-ran, ja, ja, du sel-ber bist ja Schuld da-ran!

la, tu l'as vou-lu, hé-las tu l'as vou-lu George Dan-din!

bist ja Schuld da-ran, du bist ja sel-ber Schuld da-ran!

la. tu l'as vou-lu, tu l'as vou-lu George Dan-din!

Picc.

f tutti

Sus. Mart.

Sie stimmen in das Lied mit ein? Was Sie auch sin-gen

Comment, vous chantez a-vec nous? Eh! oui vraiment, ma

Cl. Cor. Fg. Str. Cl. Cor. Fg. Str.

mö-gen, zur Ei-fer-sucht mich auf-zu-re-gen, wird Ih-nen niemals möglich

ché-re, Car vous au-rez beau fai-re, vous ne me rendrez pas ja-

Cor. Fg. Br. Str.

sein. Und da Sie fest da-rauf be - ste-hen, will ich nach mei-nem Zim-mer
loux Et dans ma cham-bre so - li - tai - re et dans ma chambre so - li -

Moderato.

ge-hen, dort wird von mir die Zeit bis morgen zu - ge - bracht! Gu - te—
tai - re, Puis-que vous l'e - xi - gez, je vais ren-trer sans bruit. Bon - ne—

Str. *p*

Ros.

Ja. gu - te Nacht! gu - te Nacht!
Oui, bon - ne nuit! bon-ne nuit!

Sus.

Gu - te Nacht! Ja. gu - te Nacht!
Bon - ne nuit! Oui, bon - ne nuit!

Flor.

Ja, gu - te Nacht! gu - te—
Oui, bon - ne nuit! bon - ne—

Mart.

Nacht! Auf mein Zim-mer will ich gehn,
nuit! Oui, je vais ren - trer sans bruit,

Ob. Cl. Fg. Str.

Ja, gu - te Nacht! Gute Nacht!
Oui, bon - ne nuit, bonne nuit!

Ja, gu - te Nacht! Gute Nacht!
Oui, bon - ne nuit! Bonne nuit!

Nacht! Ja, gu - te Nacht!
nuit! Oui, bon - ne nuit!

da Sie fest da - rauf be - stehn. Gute Nacht!
oui, je vais rentrer sans bruit, bonne nuit!

Ob. Cl. Fg. 1.Vl. Br. Cl. Fg. Viol. Br. Vcl.

Sus.

Er geht fort, will al - lein uns las - sen,
Il s'é-loigne et nous laisse en - sem - ble.

Fl. 2.Vl. Cor. *p* Vcl. Cb.

Flor.

vor Angst und Furcht kann ich kaum mich fas - sen! Wa-rum die
Ah! mal-gré moi, mal - gré moi je trem - ble! Pourquoi, pour-

Fl. Cl. Picc. Ob.

Fl. Cl. Picc. Ob.

Furcht? — Wes-halb so bang? Ist er erst fort, ent-
quoi — *trem-bler ain-si?* *Bien-tôt, bien-tôt je*

schlüpf' ich durch den Gang. Wes-halb so bang? — Gu-te —
vais par-tir ans-si, pourquoi trem-bler! — *Bon-ne —*

Sus.

Mart.

Gu-te Nacht!
Bon-ne nuit!

Br. 1.Vl. Vcl.Cb. Str.

Ros.

Ja, gu-te Nacht! Gu-te — Nacht! Ja,
Oui, bon-ne nuit, bon-ne — nuit! Oui,

Sus.

Nacht! Ja, gu-te Nacht! Ja,
nuit! Oui, bon-ne nuit! Oui,

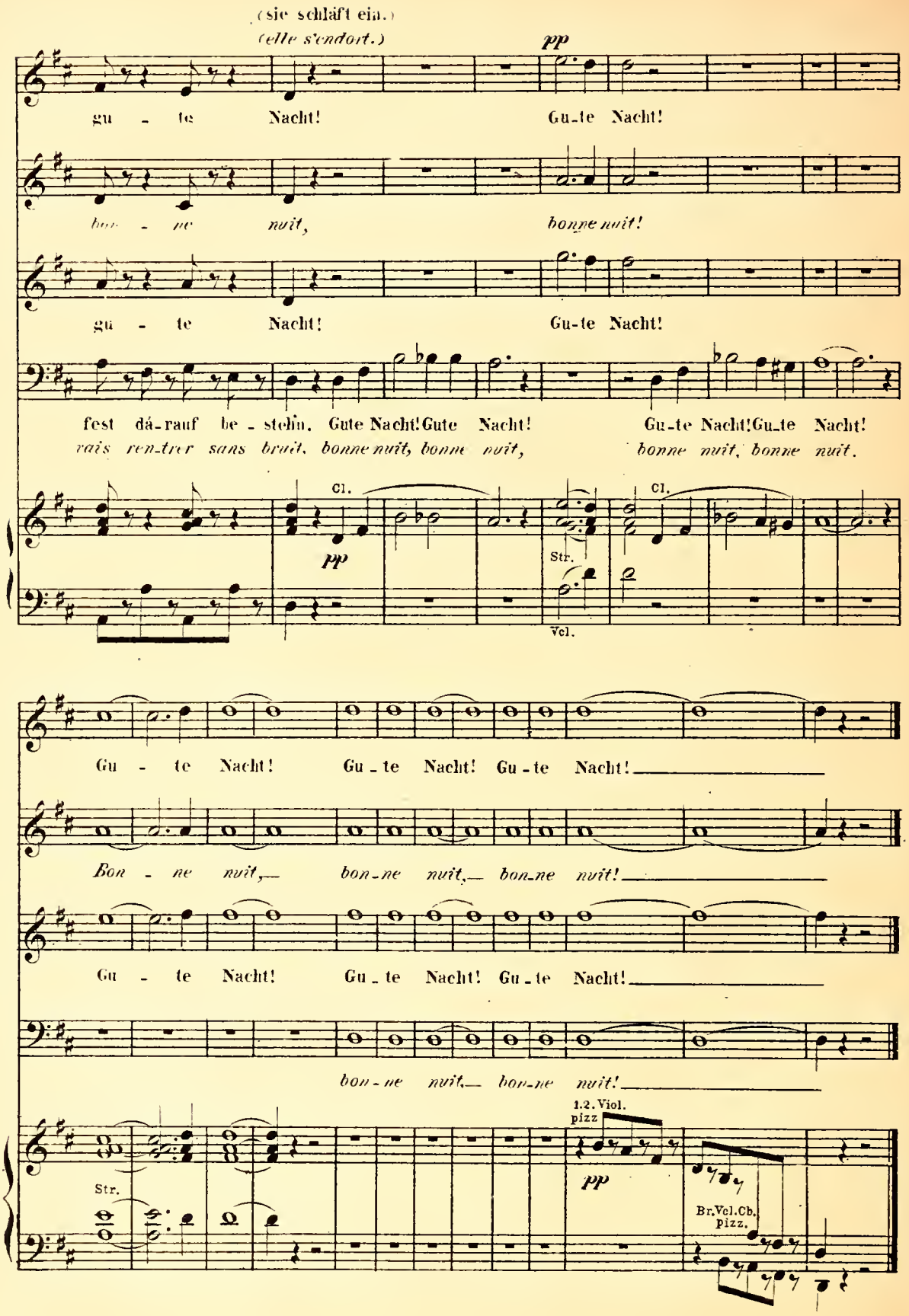
Flor.

Ja, gu-te Nacht! Gu-te — Nacht! Ja,
Oui, bon-ne nuit! Bon-ne — nuit, oui,

Mart.

Auf mein Zim-mer will ich gehn, da Sie
Oui, je vais ren-trer sans bruit, oui, je

Ob.Cl. Fg. Str. Ob.Cl. Fg.


(sie schläft ein.)
(elle s'endort.)
pp
gu - te Nacht! Gu-te Nacht!
bon - ne nuit, bonne nuit!
gu - te Nacht! Gu-te Nacht!
fest dá-rauf be - stehn. Gute Nacht! Gute Nacht! Gu-te Nacht! Gu-te Nacht!
rais ren-trer sans bruit, bonne nuit, bonne nuit, bonne nuit, bonne nuit.
Cl.
pp
Str.
Vcl.
Cl.
Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Gu - te Nacht!
Bon - ne nuit, bon-ne nuit, bon-ne nuit!
Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Gu - te Nacht!
bon - ne nuit, bon-ne nuit!
1.2. Viol.
pizz
pp
Str.
Br.Vcl.Cb.
pizz.

(Susanne und Rosine sind gegen Schluss des Musikstücks eingeschlafen.)

Florian. Herrjeh! Nun sind die Beiden gar eingeschlafen!

(Es wird an der Thür geklopft.)

Rosine. *(erwachend.)* Man klopft?

Martin. Susanne, ich bin's! Mein gutes, liebes Susannchen!

Florian. *(leise.)* Er ist also nicht zu Bette gegangen! Das habe ich mir gleich lebhaft gedacht.

Rosine. *(leise.)* Still! Nicht gesprochen! Er muss glauben, sie schläft!

Martin. Du antwortest mir nicht? — Wenn Du schläfst, so sag' es mir!

Florian. *(zu Rosine.)* Warten Sie, ich will ihn überzeugen. *(Er fängt zu schnarchen an.)*

Susanne. *(erwacht und springt auf.)* Mein Himmel! Was ist das?

Rosine. Herr! Sie sind doch auch gar zu ungeschickt! *(Sie wirft ihren Stuhl um.)* O weh!

Martin. Susanne, mach' doch auf! Ich weiss ja, ihr spielt nur Comödie mit mir!

Susanne. Ein für allemal, ich mache nicht auf!

Martin. Also nicht? — Nun gut, so brauche ich Gewalt!

Susanne. *(bestürzt.)* Er wird am Ende die Thüre einbrechen!

Rosine. Es wird immer schlimmer.

Florian. Es wird so schlimm, dass mir sogar schlimm zu Muthe wird.

(Es wird wieder geklopft.)

Martin. Willst Du mir aufmachen oder nicht? Ich frage Dich zum letzten Male! *(Pause.)* Ach, ich sehe schon, Du hast mich nie geliebt!

Susanne. Er weint!

Rosine. *(gerührt.)* Der arme Mann!

Martin. *(schluchzend.)* Wenn Du nicht aufmachst, so sterbe ich hier vor Deiner Thür!

Susanne. *(erschrickt.)* Himmel! er will sich umbringen!

Florian. Lassen Sie ihn doch! Da sind wir mit einem Male aus aller Noth!

Martin. Du willst es also! So leb' wohl! Eins! Zwei! Drei! *(Man hört einen Schuss fallen.)*

Rosine. und Susanne. *(erschreckend.)* Ha! *(Sie fallen in Florian's Arme.)*

Florian. *(wie vernichtet.)* Ich bekomme gewiss graue Haare vor Schrecken!

Susanne. *(in Thränen ausbrechend.)* Rosine, er hat sich erschossen!

Rosine. Er hat sich erschossen!

Susanne. Ach! Ich überlebe es nicht!

Rosine. *(Florian sehr tragisch am Arme fassend.)* Sie sind die Ursache dieser grauenvollen Katastrophe! Mörder! Mörder!

Susanne. *(zur Thür eilend.)* Martin! Mein Martin!

Martin. Susannchen! Mein Susannchen!

Rosine. Ach! Er ist nicht todt!

Martin. Auch nicht verwundet! Es war nur ein Scherz, um Euch zu zwingen, mir die Thür zu öffnen!

Florian. Einen so anzuführen! Scheusslich!

Martin. Jetzt wirst Du mir doch aufmachen!

Susanne. Ich kann nicht — der Schlüssel ist in den Garten hinabgefallen!

Martin. Ich hole ihn schnell herauf!

Florian. Die Sache verwickelt sich immer mehr!

Susanne. Desto schlimmer für Sie! Er wird Sie hier finden — ich werde ihm Alles erklären! — Und da er Pistolen bei sich hat —

Florian. Erlauben Sie, erlauben Sie! Wenn er solche Mordinstrumente mit sich führt *(für sich)* und Murner's Wechsel, *(laut)* so muss ich mich wohl aus dem Staube machen.

Rosine. Aber wie?

Florian. Leben Sie wohl, meine Damen! Sie werden mein Andenken nicht fluchen. — Mein Schicksal muss erfüllt werden. *(Er eilt zum Strassenfenster.)*

Rosine. Was wollen Sie thun?

Florian. Ich mache den Salto mortale!

Rosine. Drei Etagen?

Florian. Und das Pflaster zum Kopfkissen!

Nº 5. Florian's Lamentation.

Andante.

Florian.

Von al-ler Schmach Sie zu befrei'n, wag' ich beherzt den grossen

Pour votre honneur, oui, je m'immole. Et je m'envais sauter le

Andante.

Klavier.

Str. allein *p*

Sprung, zwar lieb kann mir der Tod nicht sein, ich bin zum Ster-ben noch zu jung! —

pas, — Cet-te der-nie-re ca-bri-ole a pour moi de mai-gres ap-pas! —

Kaum setz' ich zu dem frohen Mahl des Lebens hoffnungsvoll mich hin, da muss das Schicksal den Po-

Hé-las! au banquet de la vie Où j'entre voyais le des-sert, On va, Dieu! quelle bar-ba-

Ros.

Der arme Mensch — ist zu bekla- - gen,

Pauvre jeune homme — il me fait pei- - ne,

kal der Freu-de nei-disch mir ent - zieht!

ri-e! Brusquement ô-ter mon cou- - vert!

1.2. Viol. Br.

Cl. *p*

Cor

Vcl. Cb.

so früh soll er der Welt ent - sa - gen, so früh soll er der Welt ent - sa - -

Pour lui c'est u - ne mort cer - tai - ne, Pour lui c'est u - ne mort cer - tai - -

Sus.

So früh soll er der Welt ent - sa - -

Pauvre jeune homme il me fait pi - -

Flor.

So früh soll ich der Welt ent - sa - -

Pour moi c'est u - ne mort cer - tai - -

Fl. Ob. *pp* Fg. Tr. Pos. Pk.

gen!

ne!

gen!

ne!

gen! Sie werden, stürz' ich mich hinab, gewiss mir ei - ne Thräne weih'n,

ne! Hélas! s'il faut que je succombe, A mon sort donnez quelques pleurs.

Str. 1. Fg. Fl.

und auch bis - wei - len auf mein Grab ein Blümchen der Er - innrung streu'n!

Et re - nez souvent sur ma tombe effeuil - ler tris - te - ment des fleurs!

(Fl.)

Um Mitternacht, nach Geister-brauch schwebt dann mein Schatten um Sie her, und weht Sie an mit leisem

Par fois mon om-bre fu-gi-tive A l'heure où sonne-ra Minuit Viendra soupirante et plain-

Ros.

Der ar-me Mensch ist zu be-kla-gen,

Pauvre jeune homme, il me fait pei-ne,

Hauch, und klagt und seuf-zet bang und schwer!

tive Autour de vous er-rer sans bruit!

Fg. Ob. Fl. 1.2.Vl. Br. Cl. *p* Vcl. Cb. pizz. Pk. Pk.

so früh soll er der Welt entsa-gen, so früh soll er der Welt ent-sa-gen!

Pour lui c'est u-ne mort certai-ne, Pour lui c'est u-ne mort cer-tai-ne!

Sus.

So früh soll er der Welt ent-sa-gen!

Pauvre jeune homme, il me fait pei-ne!

Flor.

So früh soll ich der Welt ent-sa-gen!

Pour moi c'est u-ne mort cer-tai-ne!

Fl. Ob. Fg. Tutti Tr. Pos. arco *f* P

(In diesem Augenblick sieht man am Fenster das Seil eines Maueranstreichers erscheinen. Es ist ganz Tag geworden.)

Rosine. Ha, sehen Sie doch, das Seil des Maurers, der das Haus anstreicht!

Florian. Ein Seil? Ich hänge mich daran! Um jeden Preis! *(Er zieht das Seil zu sich heran und findet daran einen Schemel von Holz und Bindebänder, — ein Packet, bestehend aus einer Blouse, Beinkleid und Knieledern.)* Da ist auch Alles, was dazu gehört. Hurrah! gerettet, gerettet!

Martin. *(im Garten)* Susanne!

Susanne. *(zum Gartenfenster eilend.)* Mein Freund!

Martin. Ein wenig Geduld! Ich suche!

Florian. Mir fällt ein Stein, nein, eine ganze Steinsammlung fällt mir vom Herzen! *(Er hat das Packet losgemacht und fängt an, die Blouse anzuziehen.)*

Rosine. Und das Schuldgefängniss?

Florian. O, da kann man wieder herauskommen! — Doch — wenn ich nun gar nicht hineinkäme?

Rosine. Das wäre freilich besser!

Florian. Sehn Sie, meine Tante hat mir versprochen meine Schulden zu bezahlen, wenn ich mich verheirathen würde!

Susanne. *(immer am Gartenfenster.)* Rasch, rasch! Sputen Sie sich doch!

Florian. Helfen Sie mir in den Aermel hinein! — Es ist jetzt keine Zeit zu verlieren. *(Sie hilft.)* Nun den andern! — A propos, wollen Sie meine Frau werden?

Rosine. Ich glaube, Sie sind etwas übergeschnappt!

Martin. Geduld! Susanne, ich suche!

Susanne. *(am Fenster.)* Suche nur, mein Freund, suche! *(zu Rosine.)* Der Herr frägt, ob Du seine Frau werden willst? Antworte schnell!

Rosine. Aber ich bitte Dich?

Florian. Sagen Sie ja! Sie werden es nicht bereuen! Ich bin ein guter Kerl — Florian Specht —

Rosine. Ja, ja, ich weiss!

Florian. Gebürtig aus Neuruppin —

Rosine. Aber wir kennen uns ja kaum!

Florian. Wir haben ein ganzes Leben vor uns, um uns kennen zu lernen. — Zudem haben wir die Nacht zusammen zugebracht — und wenn man die Nacht —

Rosine. Aber ich habe Nichts! —

Florian. Genügt mir vollkommen!

Rosine. Nicht einmal eine Familie.

Florian. Ich habe eine, — und die ist genug für uns Beide.

Martin. Ha, ich habe ihn! — Susanne, ich habe ihn!

Susanne. Er hat den Schlüssel!

Florian. *(ist mit seiner Verkleidung fertig.)* O Fräulein, die Augenblicke stürzen in das Meer der Vergessenheit! Also? — *(Er steigt auf das Fenster und befestigt das Seil an dem Schemel.)*

Susanne. Antworte doch schnell!

Rosine. Mein Gott! Diese Eile —

Florian. *(am Seil hängend.)* Vor unserer Hochzeit werde ich noch einmal mit Ihnen sprechen müssen. — Unter welchem Himmelstrich kann ich Sie finden?

Susanne. *(lebhaft.)* Sie wohnt in Potsdam — in der Modehandlung —

Rosine. Nicht fern vom Wilhelmsplatz.

Florian. Am nächsten Sonntag bin ich drüben, mache mich freiwillig zum Potsdamer und — weiter sage ich Ihnen nichts!

Rosine. Halten Sie sich an dem Seile fest!

Florian. Keine Sorge! Also auf Wiedersehen, auf frohes Wiedersehen! War das 'ne Nacht! Mein Leben lang werd' ich daran denken! Noch mal, Adieu! *(Durch das Fenster ab.)*

Susanne und Rosine. *(sich umarmend.)* Gerettet, gerettet!

Nº 6. Couplet an das Publikum.

Allegro moderato.

(zum Publikum.)
(*au public.*)

Susanne.

War die - ser Schwank Ih - nen zu Dank, so
Ce soir i - ci à son ma - ri Mes -

Klavier.

f tutti — Fl. Cl. — *p* Str. pizz.

Ros.

mö-gen Sie ihm Nachsicht schen-ken. Sprach er je-doch we-nig Sie an, so
sieurs é - vi-tez u - ne chû - te. Et lais-se-znous jus-qu'à la fin ré -

Cl. — Fg. — Cor. — Fl. Cl. — *p* pizz.

hat's der Au-tor nicht ge-than, so hat's der Au-tor nicht gethan, ah!— ah!—
pé-ter no-tre gai re-frain, ré - pé-ter notre gai re-frain, Ah!— ah!—

Sus.

So hat's der Au-tor nicht ge-than,
Ré - pé-ter notre gai re-frain.

Flor.

So hat's der Au-tor nicht ge-than, nicht ge-than,
Ré - pé-ter notre gai re-frain, ce re-frain,

Cor. — Fg. — Fl. — Cl. — Str. — Cor. — Cb.

Sus.

ah! ah! nur wir al-lein sind Schuld da - ran! Nur

ah! ah! Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din! Tu

Ob. Cor. Br. arco p Str. arco Tri. Pos. Cl.

Ros.

p Nur

Tu

Sus.

wir al-lein sind Schuld da - ran! Nur

l'as vou-lu Geor-ge Dan-din! Tu

Flor. p

Mart. (Er tritt durch die Mitte, und fällt Susannen zu Füssen.) Nur

(Entrant par la porte du fond et tombant aux genoux de Suzanne.) Tu

Nur wir al-lein sind Schuld da - ran!

Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din!

Tromp. Fg.

wir al-lein sind Schuld da - ran, ja, nur wir al-lein sind Schuld da - ran!

l'as vou-lu Geor-ge Dan-din, ah! Tu l'as vou-lu Geor-ge Dan-din!

wir al-lein sind Schuld da - ran! Nur

Tu

l'as vou-lu Geor-ge Dan-din!

Cl. Cor. Ob. Cl.

Nur wir al-

wir al-lein sind Schuld da-ran,
l'as vou-lu Geor-ge Dan-din,

Tu l'as vou-

Nur wir al-

Mart.

Nur wir al-lein sind Schuld da-ran,
Tu l'as vou-lu Geor-ge Dandin,

Tr. Fg. Fl. Ob. Cl.

lein sind Schuld da-ran, la la la la la la la la la la la la la la

lu Geor-ge Dan-din, la la la la la la la la la la la la la la

lein sind Schuld da-ran, la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la

sind Schuld da-ran, la la la la la la la la, nur wir al-
Geor-ge Dan-din, la la la la la la la la, tu l'as vou

Tr. *p*

la la la la la la la la la la ja, ja, nur wir al -

la la la la la la la la la la la hé-las! tu l'as vou-

la la la la la la la, nur wir al - lein sind Schuld da-ran, ja, ja, nur wir al -

la la la la la la la, tu l'as vou - lu, tu l'a vou - lu, hé-las! tu l'as vou-

lein, la la la la la la la, nur wir al - lein sind Schuld da-ran, nur wir al -

lu, la la la la la la la, tu l'as vou - lu, tu l'a vou - lu, tu l'as vou-

Fl.

f Cl.

Cb.
Fg.

lein sind Schuld da - ran!

lu George Dan - din!

lein sind Schuld da - ran!

lu George Dan - din!

Picc.

8

tutti
ff

8